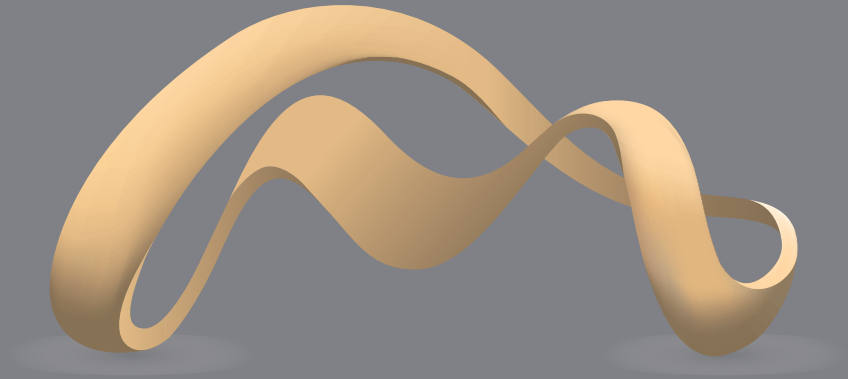


MOOVEO

WOHNMOBIL BENUTZERHANDBUCH 2021

INHALT

1. WILLKOMMEN

1.1 Willkommen an Bord! 4
1.2 Wie benutzt man dieses Handbuch? 4
1.3 Gesetzlicher Rahmen 5
1.3.1 Amtliche Vorschriften 5
1.3.2 Garantie 5
1.4 Gutes Benehmen bei Wohnmobilreisen 6
1.4.1 Allgemeine Grundsätze 6
1.4.2 Parken 6
1.4.3 Abfälle 6

2. ENTDECKEN SIE IHR WOHNMOBIL

2.1 Basisfahrzeug 7
2.1.1 Fahrgestell 7
2.1.2 Räder 7
2.1.3 Zubehörteile 7
2.2 Aufbau 8
2.2.1 Klappen, Öffnungen und Ventile 8
2.2.2 Gepäck- und Stauräume 8
2.2.3 Inneneinrichtung 8
2.3 Kreisläufe für Betriebsflüssigkeiten 9
2.3.1 Wasser 9
2.3.2 Strom 10
2.3.3 Gas 14
2.3.4 Lüftung, Heizung 15
2.4 Sicherheit 15
2.4.1 Brand 15
2.4.2 Gas 16
2.4.3 Strom 16
2.4.4 Notausgänge 17

3. REISEVORBEREITUNG

3.1 Inbetriebnahme nach Stilllegung 18
3.1.1 Frischwasser 18
3.1.2 Kühlschrank 18
3.2 Tanken und Reifendruck 18
3.2.1 Kraftstoff und AdBlue 18
3.2.2 Reifendruck 18
3.2.3 Frischwasser 19
3.2.4 Gas 19
3.2.5 Batterie 19
3.3 Praktische Ausstattung und Notfallzubehör 20
3.3.1 Leuchtmittel 20
3.4 Beladung 20
3.4.1 Technische Vorschriften 20
3.4.2 Massenberechnung 21
3.4.3 Gepäckaufbewahrung 21
3.4.4 Anhänger 22

4. UNTERWEGS

4.1 Vorsichtsmaßnahmen vor der Abfahrt 23
4.2 Einstellungen 23
4.3 Fahrt 23
4.4 Zulässige Sitzplätze 24

5. HALTEN UND PARKEN

5.1 Wahl des Standorts 25
5.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Parken 25
5.3 Strom- und Wasserversorgung 25
5.3.1 Inbetriebnahme der Wasserversorgung 25
5.3.2 Inbetriebnahme der Gasversorgung 26
5.3.3 230 V-Strom 26

5.4 Entleeren 27
5.4.1 Abwasser 27
5.4.2 WC 27
5.5 Verriegelung 27

6. BEDIENUNG DER GERÄTE
6.1 Öffnungen 28
6.1.1 Fenster 28
6.1.2 Hubdach (je nach Modell) 30
6.2 Küche 31
6.2.1 Spülbecken 31
6.2.2 Dunstabzug (optional) 32
6.2.3 Kühlschrank 32
6.2.4 Gasbetriebene Geräte 32
6.3 Tisch 36
6.3.1 Tisch an der Seitenwand mit Klappbein 36
6.3.2 Mittlerer Tisch mit feststehendem Bein 36
6.3.3 Mittlerer Klapptisch 37
6.4 Fernsehgerät 38
6.4.1 Inbetriebnahme und Ausschalten des Satellitenfernsehens 38
6.5 Autoradio und GPS (optional) 39
6.6 Nasszelle 40
6.6.1 Dusche und Waschbecken 40
6.6.2 WC 40
6.7 Schlafplatz 40
6.7.1 Schlafplatz in der Essecke 41
6.7.2 Schlafplatz auf dem Hubbett 42

7. INSTANDHALTUNG UND ÜBERWINTERUNG
7.1 Gasanlage 45
7.2 Pflege der Inneneinrichtung 45
7.2.1 Kabine 45
7.2.2 Kissen, Matratzen, Vorhänge 45
7.2.3 Reinigung der Fenster und Dachfenster 45
7.2.4 Möbel 46
7.2.5 Sanitärausstattung 46
7.2.6 Kochgeräte 46
7.2.7 Kühlschrank 46
7.2.8 Warmwasserbereiter 47
7.2.9 Tablet heißen 47
7.3 Außenreinigung 47
7.3.1 Karosseriewäsche 47
7.3.2 Teerflecken 48
7.3.3 Kleinere Kratzer 48
7.4 Überwinterung oder längere Stilllegung 48
7.4.1 Batterien 48
7.4.2 Wasser 50
7.4.3 Gas 51
7.4.4 Abschalten des Kühlschranks 51
7.4.5 Lüftungsvorrichtung 51
7.4.6 Kissen, Matratzen, Vorhänge 51
7.4.7 Reparaturen 51

8. TABLET HEISSEN
8.1 Hauptseite 52
8.2 Einstellungsseite 53

TYPISCHE AUSSTATTUNG EINES WOHNMOBILS

Die in diesem Schema angezeigten Zeichen und Bereiche geben nicht unbedingt die Position in Ihrem Wohnmobil wieder.

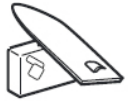
Kofferraum

230 V-Steckdose

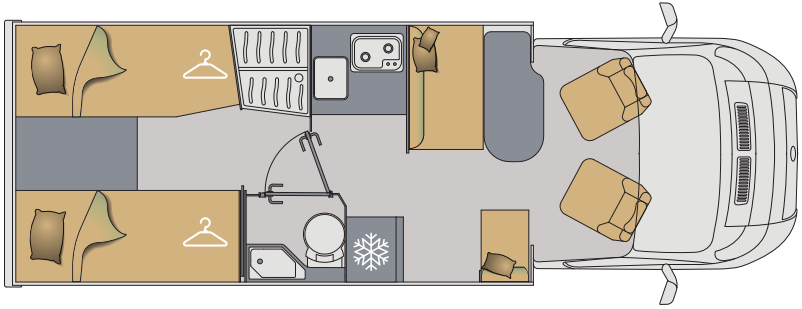
Entleerung des Warmwasserbereiters (Frost Control)

Frischwasserbetankung

Tank- und AdBlue-Klappe



Heckstauraum



Abwasserentleerung

WC-Kassette

Tablet heißen

Aufbaubatterie (falls Energie-Paket inbegriffen)

Feuerlöscher (je nach amtlichen Vorschriften in Ihrem Land)

Gasflaschenkasten

Die veröffentlichten Fotografien und Abbildungen sind ausschließliches Eigentum der Groupe Pilote und nicht bindend. Die Gruppe behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Bauteile oder technische Eigenschaften zu verändern, hinzuzufügen oder zu entfernen, um die Qualität ihrer Produkte zu verbessern. Trotz größter Sorgfalt bei Erstellung dieses Bedienungsanleitung sind die enthaltenen Angaben nicht rechtsverbindlich.

1. WILLKOMMEN

1.1 Willkommen an Bord!

Wir danken Ihnen, lieber Kunde, für das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung ebenso aufmerksam durch wie die Bedienungsanleitung, die mit jedem Einzelgerät mitgeliefert wird: Kühlschrank, Warmwasserbereiter, Heizung, Backofen usw. Kühlschrank, Warmwasserbereiter, Heizung, Backofen usw.

Die richtige Handhabung Ihres Wohnmobils sorgt für Ihren Urlaubskomfort und sichert den Werterhalt Ihres Fahrzeugs.

Unser Vertriebsnetz und unser Kundendienst helfen Ihnen ebenfalls gerne weiter.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung dieser Unterlagen sind - auch auszugsweise - verboten. Jede Kopie, egal ob auszugsweise oder vollständig, muss von uns im voraus schriftlich genehmigt werden.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise mit Ihrem Wohnmobil.

1.2 Wie benutzt man dieses Handbuch?

Nehmen Sie dieses Benutzerhandbuch im Wohnmobil mit und geben Sie die Sicherheitshinweise an die anderen Benutzer weiter. Dieses Dokument enthält wichtige Hinweise, von denen einige die Sicherheit der Fahrgäste betreffen. Sie müssen diese aufmerksam durchlesen. Nachstehend erklären wir Ihnen die Bedeutung der verschiedenen Piktogramme, die in diesem Handbuch verwendet werden.

Achtung, Verletzungsrisiko
Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, können Sie andere Menschen in Gefahr bringen.

Achtung, drohende Sachschäden
Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, können das oder die betreffenden Geräte beschädigt werden.

Zusätzliche Informationen
Diese Hinweise ergänzen Ihre Informationen oder wollen Ihre Aufmerksamkeit auf ein nützliches Detail lenken.

Umweltschutz
Manche Maßnahmen oder Handlungen können die Umwelt schädigen.

Einsatz in der kalten Jahreszeit
Beachten Sie kältebedingte Risiken.

Einschränkung der Garantie
Achtung: Sie riskieren eine Einschränkung oder Infragestellung der Garantie, falls Sie diese Empfehlungen nicht befolgen.

1.3 Gesetzlicher Rahmen

1.3.1 Amtliche Vorschriften

Das Fahrzeug muss gemäß den geltenden Vorschriften zugelassen sein. Es gibt keine gesonderten amtlichen Vorschriften für die Benutzung von Wohnmobilen. Für das Wohnmobil, das sowohl Fahrzeug als auch Unterkunft ist, gelten je nach Land verschiedene Gesetzbücher, namentlich:

- die Straßenverkehrsordnung beim Fahren eines Kraftfahrzeugs
- allgemeine Gesetze sowie Verkehrsregeln zum Parken auf öffentlichen Wegen
- städtebauliche Vorschriften zum Abstellen auf Privatgrundstücken

1.3.2 Garantie

- Die Garantie beträgt 24 Monate ab dem Datum der Erstzulassung. Das Übergabedatum muss vom Händler unbedingt an der dafür vorgesehenen Stelle auf dem Garantieschein eingetragen werden.
- Die Garantie ist nur für den Aufbau und für die von GP SAS am Fahrgestell durchgeführten Veränderungen gültig; das Fahrgestell selbst unterliegt der Garantie des Herstellers des Basisfahrzeuges.
- Die Gewährleistung muss so weit wie möglich vom Verkaufshändler übernommen werden, und zwar sowohl für den eigentlichen Aufbau als auch für defekte Teile, die unabhängig davon ausgetauscht werden können.
- Das Wohnmobil wird dem Händler für die Zeit der Durchführung der Arbeiten überlassen. Die Kosten für den Hin- und Rücktransport (sowohl für das Wohnmobil als auch für die Insassen) oder andere Kosten, die auf direkte oder indirekte Weise hieraus entstehen, werden in keinem Falle erstattet.
- Bei Haushaltsgeräten mit eigener Hersteller-Gewährleistung (wie z. B. Kühlschrank, Heizung) ist der nächstgelegene Vertreter der betreffenden Marke anzusprechen (siehe hierzu die Fachhändlerliste, die der betreffenden Geräteanleitung beiliegt). Nur, wenn dies nicht möglich ist, hilft Ihnen Ihr Händler weiter.
- Es ist sehr wichtig, die Garantiescheine der Geräte, die den Anleitungen beiliegen, auszufüllen und an die entsprechenden Hersteller zurückzusenden.

Die Garantie ist ausgeschlossen, wenn:

- der Käufer die Gebrauchsanweisungen nicht beachtet hat
- am Wohnmobil Veränderungen von einer unbefugten Person vorgenommen wurden oder andere Teile als Originalteile montiert wurden
- der Schaden oder Fehler auf einer Nichtbeachtung der Straßenverkehrsordnung beruht
- der Schaden durch nicht bestimmungsgemäße oder nachlässige Benutzung entstanden ist
- bei natürlichem Verschleiß
- das Wohnmobil von einer nicht von GP SAS anerkannten Werkstatt bzw. ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung repariert wurde
- an dem Wohnmobil Veränderungen vorgenommen oder im Nachhinein Zubehörteile installiert wurden, die möglicherweise wesentliche Merkmale beeinträchtigen

1.4 Gutes Benehmen bei Wohnmobilreisen

1.4.1 Allgemeine Grundsätze

Unauffälligkeit ist die oberste Regel des perfekten Wohnmobilfahrers, der immer darauf achtet, dass er keine Spuren seines Aufenthalts hinterlässt. Gutes Benehmen und Respekt gegenüber anderen und der Umwelt sind universelle Werte, die für Wohnmobilfahrer ganz besonders gelten. Bei der Benutzung von Wohnmobilen als Behausung müssen die Umgangsregeln der Bevölkerung an den besuchten Orten beachtet werden.

1.4.2 Parken

In Stadtzentren oder im städtischen Milieu sollte bei der Wahl des Standplatzes auf Bereiche mit geringer Bevölkerungsdichte geachtet werden, welche die freie Sicht und den Betrieb von Läden und Geschäften nicht beeinträchtigen. Die Größe des Wohnmobils darf den freien Verkehrsfluss nicht beeinträchtigen. Außerdem muss bei der Benutzung des Wohnmobils an solchen Orten als Wohnraum Folgendes beachtet werden:

- den Raum um das Fahrzeug nicht in Anspruch nehmen
- die Anlieger nicht stören
- den öffentlichen Raum nicht für sich beanspruchen
- Haustiere beaufsichtigen, um Störungen und Verschmutzungen zu vermeiden

1.4.3 Abfälle

Abwasser muss folgendermaßen entsorgt werden:

- An dafür vorgesehenen Orten, aber unter keinen Umständen in der Nähe von Wohnhäusern, Wasserläufen oder Anbauflächen.
- Das Ablassen des Klärwassers (WC) ist in Wasserschutzgebieten streng verboten.

Während der Fahrt müssen alle Ablasshähne des Abwassersystems geschlossen sein. Sie sollten sich immer informieren, welche örtlichen Möglichkeiten es zur ordnungsgemäßen Entsorgung gibt. Haushaltsmüll muss in Säcken an den dafür vorgesehenen Stellen entsorgt werden.

Wenn diese Grundsätze des gesunden Menschenverstands beachtet werden, können alle von den vielfältigen Freuden der Campingleidenschaft profitieren.

2. ENTDECKEN SIE IHR WOHNMOBIL

2.1 Basisfahrzeug

2.1.1 Fahrgestell

Die vom Fahrzeughersteller herausgegebene Betriebsanleitung und das Wartungsheft des Fahrgestells werden Ihnen bei der Lieferung vom Händler übergeben. Wir raten Ihnen, sie sorgfältig durchzulesen und die Anweisungen für die Wartung des Fahrgestells zu beachten.

Die Spureinstellung muss nach 1500 km unbedingt überprüft werden. Eine weitere Kontrolle nach 20.000 km wird dringend empfohlen. Diese Eingriffe obliegen dem Eigentümer.

Die Fahrgestellnummer oder Prägenummer befindet sich im Radgehäuse vorne rechts.

Fahrgestellnummer an Aufbaumodellen

2.1.2 Räder

Für Hinweise zum Reifendruck siehe „Reifendruck", Seite 18. Bei einer Reifenpanne benutzen Sie das Schnellreparaturset, das sich in einem der Gepäckräume befindet.

2.1.3 Zubehörteile

Motorradhalter und Anhängerkupplung müssen zugelassen sein und über einen entsprechenden Stromkreis verfügen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob Ihr Fahrzeug für diese Art von Ausrüstung geeignet ist.

Zubehörteile führen zu einer Reduzierung der Nutzlast eines Wohnmobils und verändern das Fahrverhalten. Der Fahrer muss in einigen Ländern sein Fahrverhalten anpassen oder seine Geschwindigkeit reduzieren.

2.2 Aufbau

2.2.1 Klappen, Öffnungen und Ventile

Ihr Teilintegrierter verfügt über verschiedene Öffnungen nach außen:

Öffnungen

- Fahrer-Einstiegstür(en)
- Eingangstür zum Wohnaufbau
- Seitenfenster
- Dachluken (durchscheinend)
- Zugangsklappen zu den Staufächern
- Zugangsklappe zur WC-Kassette für die Entleerung

Klappen

- Kraftstoff
- AdBlue
- Frischwasserbefüllung

Ablassventile

- Ablass des Frischwassertanks
- Entleerung des Warmwasserbereiters
- Abwasserentleerung

Lüftungsöffnungen

- Gitter und/oder Entlüftungsschächte (für Kocher, Kühlschrank, Heizung usw., je nach Modell)
- In die Dachluken und den Boden eingelassene Vorrichtungen

2.2.2 Gepäck- und Stauräume

Mehrere Gepäckräume sind innen und außen am Wohnmobil verteilt.

2.2.3 Inneneinrichtung

Ihr Wohnmobil besteht Ihrer Sicherheit und Ihrem Komfort zuliebe aus fünf Bereichen. Die Einrichtungen sind je nach Modell und gelieferten Optionen unterschiedlich.

- Fahrt: Sitze mit Sicherheitsgurten ausgestattet
- Wohnraum: Sitzbank, Tisch, TV-Möbel, Staufächer
- Küche: Spüle, Kocher, Kühlschrank, Staufächer
- Nasszelle: Waschbecken, Dusche, WC, Staufächer
- Schlafzimmer: Bett, Matratze, Staufächer

Achtung, Verletzungsrisiko

Die Magneten in den Sitzflächen und Lehnen wurden unter Einhaltung eines Mindestsicherheitsabstands positioniert, um die Funktionstüchtigkeit von Herzschrittmachern und implantierbaren Defibrillatoren nicht zu beeinträchtigen. Dennoch könnte beim Manipulieren der Sitzflächen und Lehnen bzw. bei deren unsachgemäßen Verwendung ein Herzschrittmacher in den Testmodus übergehen und körperliche Beschwerden verursachen oder ein Defibrillator eventuell nicht mehr funktionieren. Im Zweifelsfall kann es deshalb besser sein, die Magneten von Ihrem Händler entfernen und durch Klettverschlüsse ersetzen zu lassen.

2.3 Kreisläufe für Betriebsflüssigkeiten

DEN BODEN DER AUFBAUMODELLE NICHT ANBOHREN.
Die Gas- und Abwasserleitungen sind in den Boden integriert.
Änderungen dürfen nur von einem anerkannten Fachbetrieb durchgeführt werden.

2.3.1 Wasser

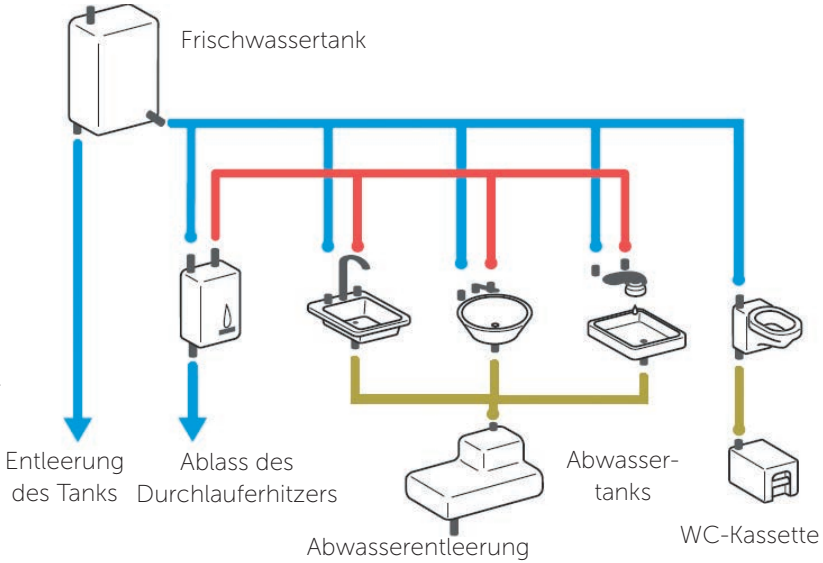
Versorgungskreisläufe

Frischwasser

Das Befüllen erfolgt über eine Einfüllöffnung, die mit einem abschließbaren, durch ein Symbol gekennzeichneten Deckel versehen ist. Der Wassertank befindet sich im Stauraum unter der Sitzbank oder im doppelten Boden.

Abwasser

Das Abwasser wird in einem Tank unter dem Fahrzeug aufgefangen. Zum Entleeren dient ein Ablasshahn, der sich hinter der Unterbodenschürze befindet.



2.3.2 Strom

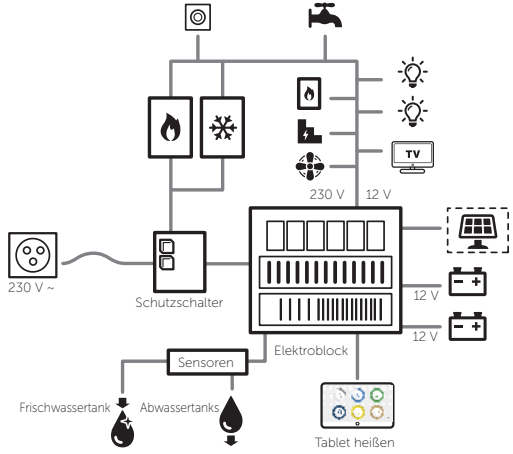
Versorgungskreisläufe

Die Stromversorgung erfolgt mit 230 V Wechselstrom und 12 V Gleichstrom.

230 V-Stromversorgung

Durch den Anschluss an das Stromnetz können Sie:

- die Aufbaubatterie nachladen
- die Netzsteckdosen benutzen
- den 230 V-Kühlschrank betreiben
- die Heizung betreiben, falls Ihr Fahrzeug mit einer 230-V-Heizung ausgerüstet ist



12 V-Stromversorgung

Die 12 V-Stromversorgung des Wohnmobils erfolgt über zwei Batterien: die Fahrzeugbatterie und die Aufbaubatterie. Die Fahrzeugbatterie speist alle elektrischen Einrichtungen des Fahrzeugteils.

Die Aufbaubatterie speist alle elektrischen Geräte des Wohnbereichs. Sie befindet sich in einem Kasten oder Stauraum (je nach Modell). Diese Batterie ist vom Typ „Halbtraktion". Sie darf auf keinen Fall durch eine Anlasserbatterie ersetzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Händler, bevor Sie die Batterie ersetzen.

Die beiden Batterien sind über einen Koppler miteinander verbunden und werden jeweils entweder durch die Lichtmaschine oder das Ladegerät wieder aufgeladen (230 V-Stromversorgung). Das Ladegerät des Elektroblocks kann die Fahrzeugbatterie hilfsweise laden, um einen schwachen Verbrauch auszugleichen, beispielsweise für den Betrieb eines Autoradios.

Mit diesem Vorgang lässt sich jedoch keine leere Batterie wieder vollständig aufladen.

Änderungen an elektrischen Anlagen und Geräten dürfen nur von einem anerkannten Fachbetrieb durchgeführt werden. Eine Kabeltrommel muss vollständig abgewickelt werden, um eine Überhitzung des Netzteils zu vermeiden.

Eine fehlerhafte Installation der elektrischen und elektronischen Zubehörteile kann das Wohnmobil ernsthaft beschädigen und zum Erlöschen der Garantie führen.

Solaranlage

Eine Solaranlage kann mit dem Anschluss 2 des Elektroblocks verbunden werden (optional). Es ist wichtig, die Anweisungen des Solarmodulherstellers zu befolgen.

Die Sonnenkollektoren liefern eine oft unzureichende Zusatzlast, wenn mehrere Elektrogeräte nachts und gleichzeitig verwendet werden sollten.

Hinter der abnehmbaren Steuertafel (oberhalb der Aufbautür) befindet sich ein vorverlegtes Kabel.

Stromgenerator

Falls Sie einen Stromgenerator benutzen, befolgen Sie bitte die folgenden Schritte:

- Starten Sie zunächst den Generator
- Schließen Sie das 230 V-Stromkabel am Wohnmobil an

Ein an das 230-V-Netz des Wohnmobils angeschlossener Generator muss perfekt geregelt sein (ansonsten drohen Schäden am internen Ladegerät).

Elemente des Stromkreises

Elektroblock

Der Elektroblock umfasst ein Ladegerät, einen Transformator (gesamte 12-V-Versorgung), einen integrierten 200 W-Solarregler und Sicherungen (zum Schutz der Stromkreise). Er befindet sich, je nach Modell, unter der rechten vorderen Sitzbank, unter der Sitzbank in Fahrtrichtung, im Stauraum oder im technischen Raum hinter der Küche, der durch eine Zugangsklappe von außen zugänglich ist.

230 V-Schutzschalter

Der Schutzschalter befindet sich neben dem Elektroblock.

Der verbrauchte Strom darf 90 % des Nominalwerts der Sicherung des Elektroblocks nicht überschreiten.

Sensoren

Die Sensoren messen den Füllstand der Frischwasser- und Abwassertanks und die Spannung der Aufbaubatterie.

Ohne Batterie

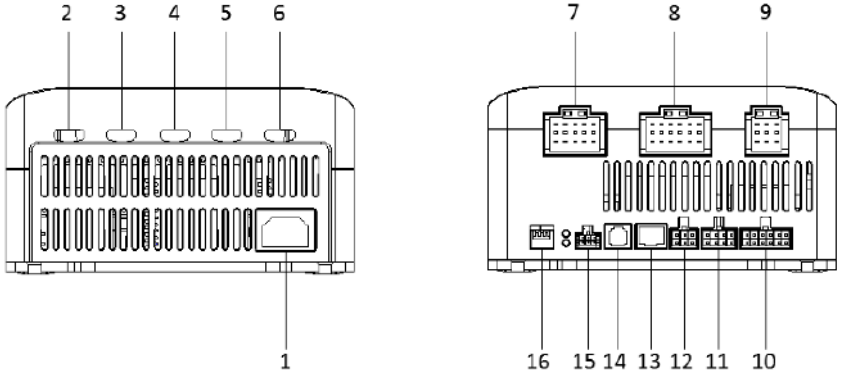
Für Fahrzeuge, die ursprünglich mit keiner Aufbaubatterie ausgestattet sind, muss die Nachrüstung von einem Fachmann durchgeführt werden. Wird eine Bleibatterie mit flüssigem Elektrolyten angeschlossen, müssen auch eine Auffangwanne (mit einer Kapazität von 20 % des gesamten Elektrolyten) und ein Entgasungsrohr eingebaut werden. Der Einbau eines Boosters ist verpflichtend, wenn Ihr Fahrgestell über ein EcoPack oder die Funktion Start/Stop verfügt. Für alle anderen Fälle wird er dringend empfohlen.

Elektroblock – Sicherungen

SICHERUNG NR.	SICHERUNGSWERT	FUNKTION
F2	5 A	Vorzeltbeleuchtung
F3	7,5 A	Pumpe
F4	10 A	Zusatzausrüstung
F5	10 A	Backofen
F6	10 A	Beleuchtung 1
F7	10 A	Beleuchtung 2
F9	10 A	USB-Buchse Schlafzimmer
F10	10 A	USB-Buchse Küche
F11	15 A	12 V-Steckdose Küche
F12	10 A	SAT-Antenne
F13	5 A	Autoradio
F14	10 A	Heizsystem
F15	10 A	TV-Demodulator
F16	25 A	Elektr. Bett
F18	20 A	Permanenter Kühlschrank
F19	20 A	Trittstufe
F20	50 A	Zusatzbatterie
F21	50 A	Fahrzeugbatterie
F1	25 A	Bypass Wasserpumpe
F8	25 A	Bypass Beleuchtung
F17	25 A	Bypass elektrisches Bett

Elektroblock – Anschlüsse

1	230 V-Eingang
2	Solaranlage
3	Kühlschrank
4	Elektr. Bett
5	Fahrzeugbatterie
6	Aufbaubatterie
7	Stromversorgung des Fahrzeugs
8	Stromversorgung des Fahrzeugs
9	Stromversorgung des Fahrzeugs
10	Signaleingang Fahrgestell
11	Abwassertank
12	Frischwassertank
13	RS485-Port
14	Ci-Bus-Port
15	Can-Port (Kontrollbildschirm)
16	Batterie-/Boostereinstellung



Tablet heißen

Es ermöglicht die Bedienung der elektrischen Funktionen im Wohnbereich des Wohnmobils und bietet folgende Anzeigen:

- Spannung der Aufbaubatterie in Sekundenschnelle,
- Füllstandindikator des Frischwassertanks und des Grauwassertanks
- Tasten für den Betrieb des Lichts, der Wasserpumpe und der 12 V-Ausstattungen

Das Tablet befindet sich am Eingang zum Innenraum. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Tablet heißen", Seite 52.

Mit den Bypässen F1, F8 und F17 können die verschiedenen Funktionen des Elektroblocks im Overridebetrieb ausgeführt werden, wenn eine Panne des Tablets vorliegt. Siehe „Elektroblock – Sicherungen", Seite 12.

Der Hauptschalter am Eingang dient dazu, die 12-V-Stromversorgung zu unterbrechen (ein Restverbrauch je nach Ihrer Ausstattung kann fortbestehen).

Technische Vorbehalte

Die elektrische Anlage des Wohnmobils muss den derzeit geltenden Normen entsprechen. Änderungen an der elektrischen Anlage können die Personen- und Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen und sind daher verboten. Änderungen an der Steuertafel sind strengstens verboten. Der Stromanschluss darf nur von Fachpersonal entsprechend der Montageanleitung des Herstellers vorgenommen werden.

Betriebsspannung

Die Nennspannung beträgt 12 V.

2.3.3 Gas

Versorgungskreisläufe

Das Gasdruckminderventil kann je nach Modell mit einer automatischen Umschaltung ausgestattet sein.

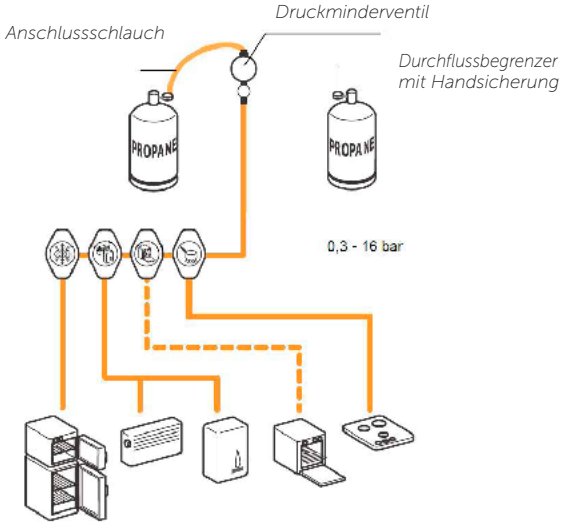
Nur ein zugelassener Installateur darf an den Gasverbrauchsgeräten arbeiten.

Anlage

Ihr Wohnmobil besitzt ein Abteil für zwei Gasflaschen, wobei eine einzige Flasche an die Anlage angeschlossen wird. Die Gasflaschen müssen im dafür vorgesehenen Außengepäckraum untergebracht werden. Die Anlage arbeitet in allen Ländern ausschließlich mit Propangas. Der Betriebsdruck beträgt 30 mbar.

Bevor Sie zusätzliche Geräte an Ihre Anlage anschließen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

- Ändern Sie den Typ des Druckminderventils nicht.
- Die Geräte nicht mit einem anderen Betriebsdruck betreiben.
- Die Versorgungsschläuche (Hochdruckschläuche) sind vor dem oben angegebenen Haltbarkeitsdatum durch ein zugelassenes Modell, das dem Original entspricht, auszutauschen.



Gassystem zum Heizen während der Fahrt

Das Druckminderventil besitzt einen integrierten Erschütterungssensor. Bei einem Unfall mit starker Geschwindigkeitsminderung wird die Gaszufuhr durch ein mechanisches Schutzsystem unterbrochen. Es entspricht den EU-Verordnungen und ermöglicht Ihnen, während der Fahrt die Gasheizung zu nutzen. Außer der Heizung darf während der Fahrt kein anderes Gerät benutzt werden.

Der Betrieb einer Twiny-Gasflasche kann bei Kälte und großem Gasverbrauch (Heizung) gestört werden. Verwenden Sie vorzugsweise eine 13-kg-Flasche und die Twiny-Flasche als Reserve.

2.3.4 Lüftung, Heizung

Um eine permanente Luftzirkulation sicherzustellen, muss auf Fußboden- und Dachhöhe be-/ und entlüftet werden.

- Die untere Belüftung wird im Allgemeinen durch Ausschnitte im unteren Bereich der Möbel oder im Boden sichergestellt.
- Die obere Belüftung erfolgt durch die Dachfenster, die mit einem permanenten Lüftungssystem ausgestattet sind.

Dadurch wird eine natürliche Luftzirkulation ermöglicht, sogar im Inneren der Sitzbänke.

Die Lüftungseinrichtungen dürfen auch im Winter auf keinen Fall abgedeckt werden. Achten Sie sorgfältig darauf, sie sauber und staubfrei zu halten.

2.4 Sicherheit

Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt in Ihrem Wohnmobil. Diese Vorsichtsmaßnahme ist in einem Wohnmobil unbedingt notwendig, da sich hier elektrische Geräte mit Mittel- und Niederstromspannung sowie gasbetriebene Geräte befinden.

Die Bedienung der elektrischen Fensterheber kann gefährlich sein. Achten Sie darauf, dass sich die Passagiere während der Fensterbewegung nicht einklemmen können.

2.4.1 Brand

Beschaffen Sie sich einen zugelassenen Trockenpulverfeuerlöscher mit mindestens 1 kg Inhalt und lesen Sie die zugehörige Gebrauchsanweisung.

Sorgen Sie für eine Brandschutzdecke in der Nähe der Küche. Machen Sie sich mit den vor Ort geltenden Brandschutzvorschriften vertraut.

Lassen Sie keine Spraydosen im Van zurück. Bereits bei Temperaturen ab 50 °C herrscht Explosionsgefahr, diese Temperatur wird im Sommer oft erreicht. Benutzen Sie niemals andere Koch- oder Heizgeräte als die im Wohnmobil eingebauten Vorrichtungen. Wenn Sie ein zusätzliches Koch- oder elektrisches Heizgerät anschließen müssen, muss es mit direkter Strahlung funktionieren, um Brand- und Erstickungsrisiken vorzubeugen.

Sie finden die Pläne des Notausgangs oder der Notausgänge Ihres Wohnmobils im Abschnitt „Notausgänge", Seite 17

2.4.2 Gas

Gaslecks

Bei Gasgeruch schalten Sie bitte kein Licht und keine Taschenlampe an, entzünden Sie kein Feuerzeug bzw. Streichholz und bedienen keine elektrischen Elemente (z. B. Schalter), solange der Gasgeruch wahrnehmbar ist.

Sie müssen sofort:

1. Gasflaschen schließen
2. Fenster und Türen öffnen und durchlüften

2.4.3 Strom

Unsachgemäße Änderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage bzw. Eingriffe unter Nichtbeachtung der technischen Eigenschaften können Funktionsstörungen und Brandgefahr zur Folge haben.

Die in der Aufbaubatterie sowie in der Hauptbatterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und ätzend. Vermeiden Sie jeglichen Haut- oder Augenkontakt. Batterien sind gefährliche Zubehörteile. Die unsachgemäße Handhabung von Batterien kann zu starken elektrischen Entladungen führen. Halten Sie Flammen, brennende Zigaretten, mögliche Funkenquellen und Spraydosen von der Batterie fern: Es besteht Explosions- und Brandgefahr.

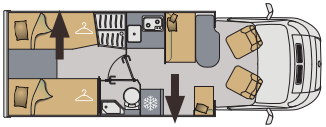
Schützen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie Ihre Augen immer mit einer Schutzbrille.

2.4.4 Notausgänge

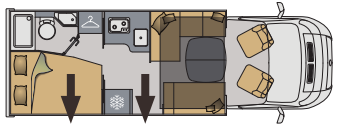
In den folgenden Zeichnungen sind die Notausgänge aus Ihrem Wohnmobil markiert (gemäß den gesetzlichen Vorschriften).

Teilintegrierte

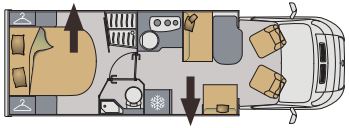
TEI-60FB



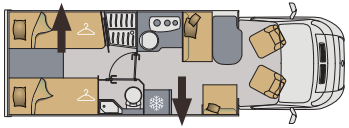
TEI-70EB, TEI-70EBH



TEI-71FBH



TEI-74QB, TEI-74QBH



TEI-74EB, TEI-74EBH

3. REISEVORBEREITUNG

3.1 Inbetriebnahme nach Stilllegung

3.1.1 Frischwasser

Bei längerer Nichtbenutzung kann es vorkommen, dass das Wasser zunächst nur stoßweise aus dem Hahn läuft. Die Leitungen müssen also Luft entleert werden, indem der Hahn geöffnet bleibt. Sobald die Luft aus den Leitungen entwichen ist, läuft das Wasser wieder mit konstantem Druck.

3.1.2 Kühlschrank

Bei Gasbetrieb müssen Sie unbedingt die Außenabdeckungen der oberen und unteren Belüfter abnehmen. Die Abdeckungen dürfen nur für die Überwinterung verwendet werden, um die Fahrgastzelle zu schützen; in diesem Fall darf kein gasbetriebenes Gerät angestellt werden. Prüfen Sie nach der Überwinterung sorgfältig, dass die Lüftungen nicht verstopft sind.

3.2 Tanken und Reifendruck

3.2.1 Kraftstoff und AdBlue

Der Kraftstofftank ist über eine abschließbare Klappe zugänglich und mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet. Lesen Sie in der Gebrauchsanweisung des Fahrgestellherstellers die technischen Besonderheiten nach. Stellen Sie vor dem Tanken alle Gasgeräte ab und schließen Sie die Ventile der Gasflaschen.

Die AdBlue-Öffnung befindet sich bei den Teilintegrierten neben der Kraftstofföffnung und bei den Vollintegrierten in der Fahrerstufe.

Es ist streng verboten, beim Betanken Gasgeräte zu verwenden, einschließlich der Heizung, deren Einsatz während der Fahrt aber möglich ist, wenn Sie über die Funktion Crash Sensor verfügen.

Achten Sie darauf, niemals AdBlue in den Kraftstofftank zu leeren und umgekehrt.

3.2.2 Reifendruck

Für eine sichere Fahrt sollten Sie den Reifendruck alle 2 Wochen und vor längeren Fahrten prüfen. Kontrollieren Sie den Reifendruck in kaltem Zustand. Vermindern Sie auf keinen Fall den Reifendruck warmgelaufener Reifen. Dies hätte zur Folge, dass die Reifen im kalten Zustand über einen zu geringen Druck verfügen. Der Reifendruck muss an die Beladung des Fahrzeugs angepasst werden.

Reifendruck gemäß Herstellerempfehlung in kaltem Zustand

REIFEN (MIT METALLVENTIL DES TYPS MICHELIN CAMPING)	REIFENDRUCK VORNE	REIFENDRUCK HINTEN
215/70 R15 CP	5,0 bar	5,5 bar
225/75 R16 CP	5,5 bar	5,5 bar

Ein zu niedriger Reifendruck reduziert die Lebensdauer der Reifen und gefährdet Ihre Sicherheit: Gefahr von Reifenplatzern, erhöhter Bremsweg, Verlust an Bodenhaftung.

3.2.3 Frischwasser

Das können Sie auch während des Auftankens an Tankstellen erledigen. Zudem werden auf Initiative vieler Kommunen immer mehr Servicestellen installiert: Verwenden Sie sie sowohl zum Auffüllen von Frischwasser als auch zum Entleeren des Abwassers. Das Befüllen erfolgt über den Stutzen hinter einer abschließbaren und mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichneten Klappe.

3.2.4 Gas

Inbetriebnahme und Abstellen der Anlage

Hinweise zum Ein- und Ausschalten der Gasanlage können Sie der Herstelleranleitung entnehmen.

Austauschen der leeren Flasche

Bitte beachten Sie beim Austausch der leeren Flasche die Anleitung des Herstellers. Die Flaschen müssen vor dem Schließen des Stauraums sicher festgeschnallt sein. Je nach Land können sich die Anschlüsse der Gasflaschen unterscheiden. Wenn Sie Gasflaschen im Ausland austauschen müssen, sollten Sie daher sicherstellen, dass die neue Flasche zu Ihrem Ventil passt.

Gasrückstände: Nicht rauchen, keine offene Flamme

3.2.5 Batterie

Vor einer Reise und insbesondere nach langem Stillstand müssen Sie den Ladezustand der Fahrzeug- und Aufbaubatterie überprüfen. Um die Aufbaubatterie aufzuladen, schließen Sie das Fahrzeug für 24 Stunden an ein 230 V-Stromnetz an. Eine vollkommen entladene Batterie verliert an Wirksamkeit.

Metallgegenstände dürfen nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Das Batteriefach muss stets geschlossen sein und darf nichts anderes enthalten als die Batterie selbst.

3.3 Praktische Ausstattung und Notfallzubehör

Sie müssen eine Warnweste sowie ein Warndreieck mitführen (Achtung: Es gibt in jedem Land andere Vorschriften; erkundigen Sie sich für jedes Land.) Führen Sie auch eine Mindestausstattung wie zum Beispiel Straßenkarte, Reiseapotheke, Werkzeug, Ersatz-Glühbirnen und Ersatz-Sicherungen, Wasserschlauch und ein 230 V-Verlängerungskabel mit.

Beschaffen Sie sich Werkzeug zum Beseitigen von Schnee (Schneeschaufel, Besen usw.), um die Trittstufe, das Dach, die Fenster zu putzen und die Fahrzeugumgebung zu reinigen.

3.3.1 Leuchtmittel

Für die vorderen Leuchten: Beachten Sie bitte das Handbuch des Herstellers.

Für die Positionsleuchten oben verwenden Sie: Lampentyp C5W – 12 V/5 W

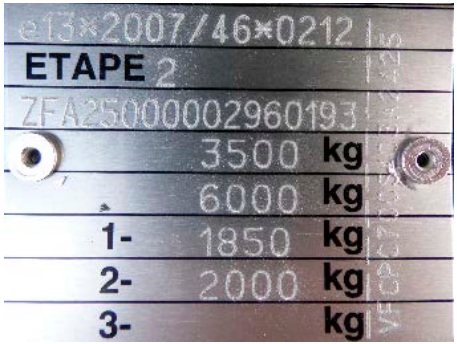
Für die Nebelscheinwerfer der vollintegrierten Wohnmobile verwenden Sie ausschließlich: Lampentyp H7 – 12 V/55 W

3.4 Beladung

3.4.1 Technische Vorschriften

Ihr Wohnmobil wurde gemäß den zu beachtenden technischen Vorschriften entworfen und zugelassen, u.a.:

- maximal zulässiges Gesamtgewicht (nur Fahrzeug)
- maximal zulässige Anhängelast (für den Anhänger)
- maximal zulässiges Gesamtgewicht der Fahrzeugkombination (Fahrzeug + Anhänger)
- maximal zulässige Achslast
- Gewicht im fahrbereiten Zustand („Hinweis", Seite 22)



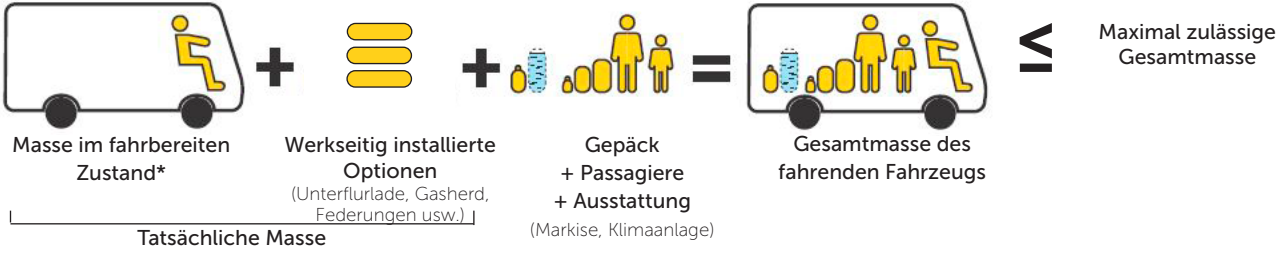
- Feld F1: maximal zulässiges Gesamtgewicht
- Feld F3: maximal zulässiges Gesamtgewicht der Fahrzeugkombination
- Feld G: Masse im fahrbereiten Zustand

Das Typenschild (im Motorraum) gibt an:

- maximal zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs
- maximal zulässiges Gesamtgewicht der Fahrzeugkombination
- maximale Achslast (1, 2 oder 3 Achsen)

3.4.2 Massenberechnung

Bei der Beladungsberechnung müssen mehrere Elemente wie die Fahrgäste, das Gepäck, die Ausstattungen und Optionen, der vollständig gefüllte Benzintank, der Frischwassertank sowie die gefüllten Gasflaschen einberechnet werden. Die Zuladung muss auf die verschiedenen Gepäck- und Stauräume Ihres Fahrzeugs möglichst gleichmäßig verteilt werden.



*Die Masse im fahrbereiten Zustand entspricht der Masse des Fahrzeugs mit dem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank, 20 Litern Frischwasser und einer zu 90 % gefüllten Gasflasche, einschließlich der Masse des Fahrers (75 kg) und der serienmäßigen Ausstattungen des Fahrzeugs.

Achtung: Der Einbau schwerer Zubehörteile (zusätzlicher Wassertank, 230-V-Klimaanlage+ Generator, Motorradträger usw.) kann sich auf die zulässige Zuladung auswirken. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann die Sicherheitsbedingungen des Wohnmobils – insbesondere die Straßenlage des Wohnmobils – beeinträchtigen.

3.4.3 Gepäckaufbewahrung

Um zu viel Gepäck zu vermeiden, erstellen Sie Listen für Geschirr, Kleidung und persönliche Gegenstände. Wir raten Ihnen, allen Gegenständen in den zahlreichen Stauräumen einen festen Platz zuzuweisen, um sie leicht wieder zu finden. Verwenden Sie weitestmöglich alle Stauräume wie z. B. Möbel und externe Gepäckräume.

Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann im Falle einer plötzlichen Bremsung oder bei einer Kollision zu gefährlichen Situationen führen.

Lastverteilung

Um eine gute Straßenlage Ihres Wohnmobils zu wahren, muss der Schwerpunkt der Beladung so niedrig wie möglich sein. Dadurch werden Nebeneffekte der Federung wie Wanken oder Nicken verringert. Schwere Lasten müssen festgezurrt oder sicher befestigt werden, um jede unbeabsichtigte Bewegung zu verhindern. Sie müssen möglichst nah am Boden des Wohnmobils und so gleichmäßig wie möglich verstaut werden, damit die maximal zulässigen Massen nicht überschritten werden. Die Bordschränke sowie die hinter der Hinterachse liegenden Stauräume sind also leichteren Gegenständen vorbehalten.

3.4.4 Anhänger

Leergewicht Nutzlast Anhängelast

Das Anhängergewicht darf folgendes Gewicht nicht übersteigen:

- die maximal zulässige Anhängelast Ihres Wohnmobils (siehe „Technische Vorschriften", Seite 20)
- das zulässige Höchstgewicht für Ihre Anhängerkupplung

Dieses Höchstgewicht wird anhand folgender Formel ausgehend von Wert D, welcher auf der Anhängerkupplung angegeben ist, berechnet: **MR = (D x T) ÷ [(9,8 x T) - D]** wobei T dem zulässigen Höchstgewicht Ihres Fahrzeugs (in Tonnen) entspricht. Beispiel: Wenn T = 3,5 t und D = 12,5 kN, dann ZM = 2 t.

Maximal zulässige Anhängelast

Maximal zulässige Gesamtmasse (zGM) Alte französische Bezeichnung: Höchstzulässiges Gesamtgewicht

Maximal zulässiges Gesamtgewicht der Fahrzeugkombination Alte französische Bezeichnung: Zulässiges Gesamtgewicht des Zuges

Hinweis: Das Unternehmen Pilote verpflichtet sich, ein Wohnmobil zu liefern, dessen tatsächliche Masse im fahrbereiten Zustand innerhalb einer Toleranz von 5% der bei den Zulassungsformalitäten angegebenen Masse im fahrbereiten Zustand liegt. Dieser Prozentsatz von 5% wurde in den europäischen Richtlinien festgehalten, um eine mögliche Schwankung des Wohnmobilgewichts infolge der Herstellung sowohl beim Grundfahrzeug als auch beim Aufbau Sorge zu tragen, darunter das Außenblech, dessen durchschnittliche Stärke variieren kann, der Feuchtigkeitsgrad von porösen Bauteilen usw.

4. UNTERWEGS

4.1 Vorsichtsmaßnahmen vor der Abfahrt

Bevor Sie abfahren, überprüfen Sie systematisch die Funktionstüchtigkeit der Signalvorrichtungen (Blinker, Fernlicht, Abblendlicht, Warnblinklicht, Hupe...). Ihr Wohnmobil ist immer fahrbereit. Es muss also nicht extra an bestimmte Straßenverhältnisse angepasst werden. Dennoch sollten einige Vorsichtsmaßnahmen erfolgen, um Zwischenfälle zu vermeiden:

- Sicherstellen, dass alle Hähne und Ventile geschlossen sind,
- Kühlschranktür verriegeln,
- Türen zum Kleiderschrank und zur Toilette schließen,
- Seitenfenster schließen,
- Hebe-Kippdach und Dachfenster schließen,
- Schranktüren verriegeln,
- Alle Schubläden schließen,
- Keine Gegenstände auf Tisch und Küchenplatte liegen lassen,
- Überprüfen, ob alle Funktionen auf der Steuertafel erloschen sind,
- Die Aufbautür schließen,
- Das 230 V-Außenstromkabel herausziehen.

4.2 Einstellungen

- Überprüfen Sie die Einstellungen der Sitze, Sicherheitsgurte und Kopfstützen.
- Stellen Sie die Rückspiegel für Ihr Blickfeld ein.

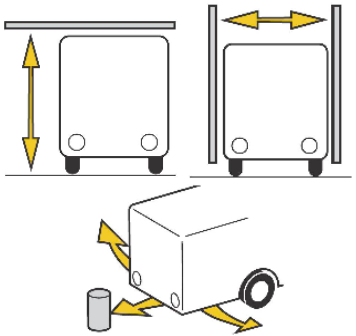
4.3 Fahrt

Ein Wohnmobil ist viel größer als ein Auto. Vor der ersten Benutzung sollten Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut machen, vor allem beim Rückwärtsfahren. Seien Sie auch vorsichtig bei steilen Abfahrten, Überholmanövern oder Seitenwind. Beachten Sie immer die Abmessungen Ihres Fahrzeuges.

Höhe : Achtung bei Brücken, Unterführungen, Parkhäusern, Ästen, Tankstellendächern usw.

Breite : Vermeiden Sie es, in schwer zugängliche Passagen oder Bereiche zu fahren, die schwierige Fahrmanöver erfordern. Sehen Sie sich falls nötig die Gegend vorher an.

Überhang : Zögern Sie nicht, bei Einparkmanövern Hilfe von einer Person außerhalb des Fahrzeugs in Anspruch zu nehmen.



ACHTUNG: Die optionale Rückfahrkamera (kurz RFK) ist lediglich eine Unterstützung und ersetzt zu keiner Zeit die Hilfe einer Person!

4.4 Zulässige Sitzplätze

Zulässige Sitzplätze während der Fahrt

Im Wohnbereich sind bei der Fahrt nur die Sitzplätze, die mit dem abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sind, zulässig, und zwar nur mit angelegtem Sicherheitsgurt. Während der Fahrt dürfen ausschließlich solche Sitzplätze genutzt werden, auf denen man in oder gegen die Fahrtrichtung blickt. Bei einigen Wohnraumkonfigurationen müssen die Kissen entfernt und Möbel umgebaut werden.

(siehe „Schlafplatz in der Essecke", Seite 41).

Nicht zulässige Sitzplätze während der Fahrt

Während der Fahrt dürfen die Sitze im Wohnbereich, die auf dem abgebildeten Klebeschild eingezeichnet sind, nicht benutzt

In Sitzplatz umwandelbare Sitzbank – Fahrerseite

1. SCHRITT

Umwandelbare Sitzbank

2. SCHRITT

Entfernen Sie das Kissen.

3. SCHRITT

Entfernen Sie die Sitzfläche aus Holz.

5. HALTEN UND PARKEN

In Garagen und Parkhäusern sowie auf Fähren dürfen keine Gasgeräte verwendet werden.

5.1 Wahl des Standorts

Für einen optimalen Komfort im Fahrzeug sollte das Wohnmobil auf einem möglichst ebenen Gelände stehen.

5.2 Sicherheitsvorkehrungen beim Parken

- Betätigen Sie die Handbremse.
- Die Trittstufe ausfahren, wenn Sie den Innenbereich benutzen (falls das Wohnmobil eine Trittstufe besitzt).
- Wenn Sie das Fahrzeug kurz verlassen müssen, das Hebe-Kippdach und die Dachluken schließen.
- Stellen Sie die Stromversorgung der Wasserpumpe an der Steuertafel ab.
- Betätigen Sie den 12-V-Schalter am Eingang, um eine unnötige Entladung der Batterie zu vermeiden.

Bei einigen Modellen und je nach Option müssen Sie daran denken, die Zentralverriegelung zu entsichern, wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor durch die Aufbautür verlassen; wenn sich die Aufbautür plötzlich schließen sollte, gelangen Sie sonst nämlich nicht mehr ins Fahrzeuginnere.

Je nach Modell muss die Zentralverriegelung deaktiviert werden, wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor durch die Tür des Aufbaus verlassen. Keile können nützlich sein, um das Fahrzeug in eine waagerechte Position zu bringen.

5.3 Strom- und Wasserversorgung

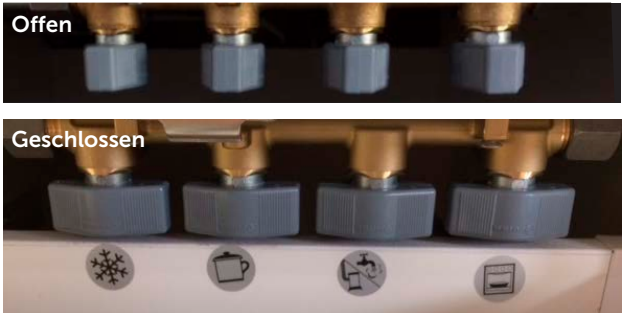
5.3.1 Inbetriebnahme der Wasserversorgung

Die Unterdrucksetzung der Wasserversorgung erfolgt über die Steuertafel. Die Pumpe funktioniert automatisch (durch den Druckabfall), sobald ein Hahn an der Spüle oder am Waschbecken geöffnet wird. Während der Benutzung pumpt die Pumpe automatisch Wasser aus dem Tank in den Warmwasserbereiter. Wenn der Wasserdurchfluss zu schwach ist, kann es sein, dass die Pumpe nur stoßweise läuft.

5.3.2 Inbetriebnahme der Gasversorgung

Öffnen Sie die Versorgungshähne der Geräte in der Küche bzw. im Kleiderschrank. Wenn die Heizung während der Fahrt benutzt werden soll, muss das Heizungs-/Warmwasserventil offen bleiben.

In Garagen und Parkhäusern sowie auf Fähren dürfen keine Gasgeräte verwendet werden.



1 • Kühlschrank 2 • Kochfeld 3 • Heizung/Warmwasserbereiter 4 • Backofen

5.3.3 230 V-Strom

Der Anschluss an das Stromnetz erfolgt über ein Kabel, das am Wohnmobil an die blaue Steckdose P17 angeschlossen wird. Die Steckdose befindet sich an der Außenseite der Fahrzeugwand, der über eine Klappe von außen zugänglich ist.

Diese Steckdose muss geerdet sein. Schließen Sie das Kabel an und betätigen Sie dann den Versorgungsschalter in der Nähe des Elektroblocks, um den Innenraum mit Strom zu versorgen. Um jegliches Beschädigungsrisiko Ihres Ladegeräts zu vermeiden, stellen Sie bitter sicher, dass die Stromversorgung eine Spannung von 230 V ±10 % liefert.

Schließen Sie das Wohnmobil so oft wie möglich an eine 230-V-Steckdose an, um Lebensdauer und Haltbarkeit der Aufbaubatterie zu verlängern.

Stellen Sie bei einem Stillstand von einer Woche bis zu einem Monat den Hauptschalter (am Eingang des Wohnmobils) auf die Position „0". Achten Sie darauf, auch folgende Geräte auszuschalten:

- Die Heizung Truma oder Alde auf deren Steuertafel,
- Den Kühlschrank mithilfe seines Schalters „Off",
- Stellen Sie den Schalter für den TV auf „Off".

Ein an das 230-V-Netz des Wohnmobils angeschlossener Generator muss perfekt geregelt sein (ansonsten drohen Schäden am internen Ladegerät).

5.4 Entleeren

Auf Autobahnrastplätzen, an Tankstellen und kommunalen Parkplätzen gibt es oft Entsorgungseinrichtungen für Abwasser. Warten Sie mit der Entsorgung nicht bis zum letzten Moment.

5.4.1 Abwasser

Zum Entleeren betätigen Sie den Hebel des Ablassventils, der sich hinter der Seitenschürze oder im doppelten Boden befindet, je nach Fahrzeugmodell. Der Bereich des Ablassventils ist mit einem Symbol gekennzeichnet. Brauchwasser muss an den dafür vorgesehenen Orten, darf aber unter keinen Umständen in der Nähe von Wohnhäusern, Wasserläufen oder Anbauflächen entsorgt werden. Um eine Geruchsbildung zu vermeiden, reinigen Sie bitte regelmäßig die Tanks.

5.4.2 WC

Um die WC-Kassette zu entleeren, lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

5.5 Verriegelung

Wenn Sie Ihr Wohnmobil verlassen, müssen Sie systematisch alle Türen und Klappen sowie die Dachfenster schließen.

6. BEDIENUNG DER GERÄTE

Bevor Sie dieses Kapitel lesen, müssen Sie die Kapitel 2, 3 und 5 gelesen haben.

6.1 Öffnungen

6.1.1 Fenster

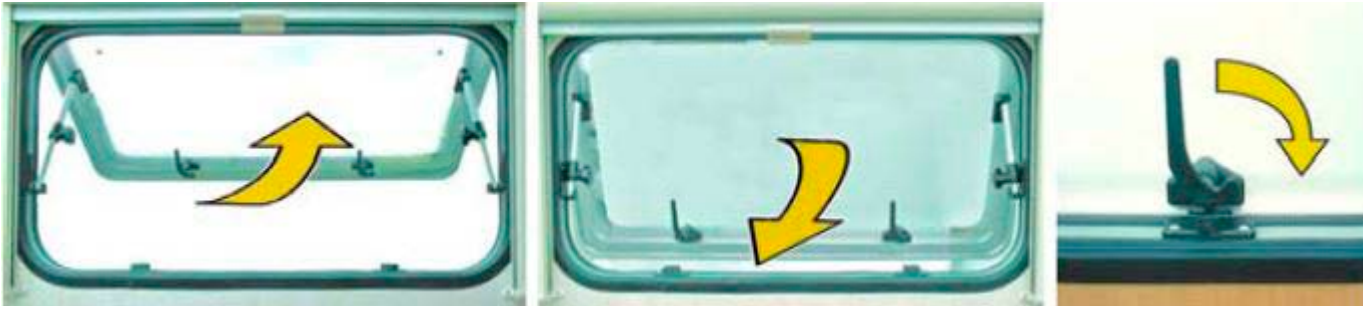
Ausstellfenster

Öffnen des Fensters

1. Die Griffe senkrecht nach oben stellen, indem Sie auf den Knopf in der Mitte drücken.
2. Das Fenster nach hinten drücken.
3. Die Fensteröffnung anhand der Feststellrändelräder einstellen (Fenster mit Rohrstütze) oder, bei automatischen Stützen, bis zur gewünschten Raststellung.

Mit dem Griff kann das Fenster auch in der Belüftungsposition festgestellt werden: Drehen Sie den Griff waagerecht, damit er auf dem Verschlusselement aufliegt.

Schließen des Fensters



1. Drehen Sie den Griff waagerecht, damit er über der Verschlusssohle aufliegt.
2. Das Fenster langsam wieder nach vorn führen.
3. Die Griffe waagerecht nach unten drehen.

Alle Kippfenster müssen während der Fahrt geschlossen bleiben.

Schiebefenster

Je nach Modell kann Ihr Wohnmobil mit Schiebefenstern ausgestattet sein.

Öffnen des Fensters

1. Auf den Griff drücken, um ihn zu entriegeln.
2. Schieben Sie das Fenster in die gewünschte Öffnungsposition

Schließen des Fensters

1. Das Fenster wieder schließen.
2. Überprüfen, ob der Griff richtig eingehakt ist.

Fliegengitter-Verdunklungs-Kombination

Je nach Modell sind die Fahrzeuge mit unterschiedlichen Rollos ausgestattet.

Plissee-Rollos.

1. Das Fliegengitter in der Gleitschiene herunterziehen.

2. Heben Sie den Verdunkelungsvorhang mithilfe der anderen Gleitschiene an.

3. Mit der unteren Lasche kann das Fliegengitter mit der Verdunkelung verbunden werden.

4. Zum Lösen ziehen Sie an der Lasche, um Fliegengitter und Verdunkelung voneinander zu trennen.

6.1.2 Hubdach (je nach Modell)

Besondere Hinweise

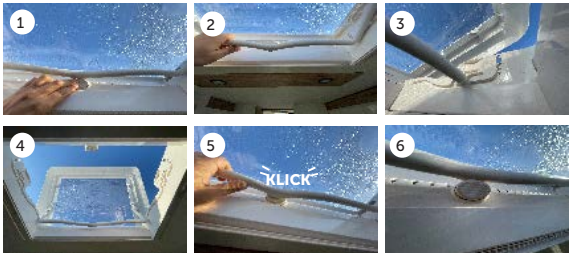
Vor dem Öffnen müssen Sie gegebenenfalls Schnee, Reif oder Verschmutzungen entfernen. Achten Sie darauf, dass das Acryldach nicht durch Äste oder giftige Produkte beschädigt wird. Schließen Sie das Dach vollständig, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, und achten Sie darauf, dass es richtig verriegelt ist. Öffnen und schließen Sie es nicht während der Fahrt. Bei defektem oder nicht richtig funktionierendem Dach wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.

Öffnen

1 • Drücken Sie auf den Knopf.
2 • Ziehen Sie die Stange nach unten.
3 • Wählen Sie den Öffnungswinkel mithilfe der Einkerbungen an den Seiten.
4 • Der maximale Öffnungswinkel beträgt 70°.

Schließen

5 • Schieben Sie die Stange wieder nach oben, bis sie hörbar einrastet.
6 • Das Dachfenster ist verriegelt.



Reinigen Sie das Glasdach nicht mit alkoholhaltigen Reinigungsmitteln. Schließen Sie bei Regen oder starkem Wind sowie vor Fahrtantritt alle Dachfenster.

Die Acrylscheibe darf nicht betreten werden. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung führt zu einem Verlust der Garantie.

Fliegengitter-Verdunklungs-Kombination

Dank eines Verriegelungssystems können beide Elemente kombiniert werden, um die Helligkeit zu regeln und gleichzeitig vom Fliegengitter zu profitieren.

Verdunkeln Sie das Dachfenster bei großer Hitze maximal zu zwei Dritteln, um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten und die Materialien vor einer übermäßigen Hitze zu schützen.

6.2 Küche

6.2.1 Spülbecken

Gießen Sie niemals kochendes Wasser in das Spülbecken.

6.2.2 Dunstabzug (optional)

Es ist ratsam, beim Kochen die Dunstabzugshaube einzuschalten, um Dampf und Kondensat abzuleiten.

6.2.3 Kühlschrank

Beim Kühlschrank handelt es sich um ein AES-Modell, d. h. er wählt automatisch die Energieart, die verfügbar ist. Steht das Fahrzeug, wählt der Kühlschrank in erster Linie 230 V oder sonst Gas. Eine Zwangsumschaltung auf 12 V ist möglich, entlädt jedoch rasch die Batterie. Während der Fahrt wird der Kühlschrank mit 12 V betrieben. Wenn Sie an Ihrem Etappenziel angelangt sind und den Kühlschrank mit Gas betreiben wollen, müssen Sie aus Sicherheitsgründen 15 Minuten warten.

6.2.4 Gasbetriebene Geräte

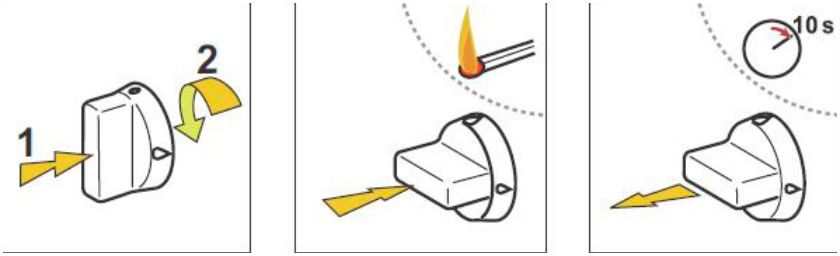
- Lesen Sie die Gebrauchsanweisungen der Gasgeräte aufmerksam durch.
- Benutzen Sie die Geräte niemals mit einem Betriebsdruck, für den sie nicht vorgesehen sind.
- Verdecken Sie an den verschiedenen Geräten niemals die Öffnungen für verbrannte Gase.

Kochfeld

Die Kochplatte darf niemals als Heizung benutzt werden. Es ist ratsam, beim Kochen gut zu lüften, damit sich weder Dampf noch Kondenswasser ablagern können.

Einschalten

1. Drücken Sie den Knopf und drehen Sie ihn leicht nach links.
2. Entzünden Sie die Flamme mit einem Gasanzünder, einem Streichholz oder dem elektronischen Zündknopf, sofern der Herd damit ausgestattet ist.
3. Halten Sie den Knopf 5 bis 10 Sekunden gedrückt und lassen Sie ihn dann los.



Die Gasgeräte sind mit Sicherheitssystemen ausgestattet: Bei Erlöschen der Flamme wird automatisch die Gaszufuhr abgestellt.

Backofen (optional)

Die Funktionsweise des Ofens wird in der Herstelleranleitung beschrieben.

Heizung/Warmwasserboiler

Allgemeines

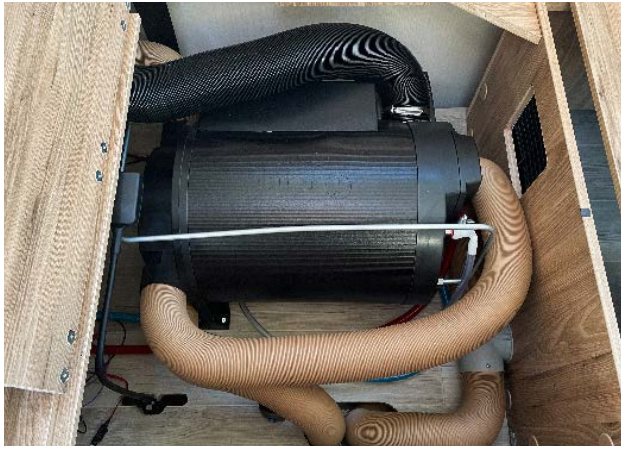
Unsere Wohnmobile entsprechen der Heizklasse Nr. 3 (nach EN 1646-1). Eine regelmäßige Belüftung und eine angemessene Dosierung der Heizung führen in jeder Jahreszeit zu einer angenehmen Temperatur im Inneren des Wohnmobils.

Heizen Sie das Innere des Fahrzeugs ausreichend, auch während Ihrer Abwesenheit, damit die Wasserleitungen (vor allem von Toiletten und Abflüssen) nicht einfrieren. Der Innenraum des Wohnmobils ist wasserdicht, und das Kondenswasser, das durch Küchennutzung, Dusche oder feuchte Kleidung entsteht, verdunstet nicht von selbst. Daher muss gut gelüftet und auch viel geheizt werden.

Dosieren Sie die Heizung je nach Anzahl der Personen, Parkplatz, Innen- und Außentemperatur sowie der Luftfeuchtigkeit.

Kombiniertes Heizungs- / Warmwassergerät je nach Wohnmobilmodell:

Combi Truma



Lufteinlass und Abgasauslass

Steuerung

Ablassventil (Frost Control)

Truma-Heizung Combi (mit optionaler 230 V-Versorgung)

Die Heizung kann mit Gas, Strom oder einem Energiemix (Combi EH, optional) betrieben werden. Dabei wird die Wärme über Warmluftöffnungen im ganzen Fahrzeug verteilt.

Sicherheits-/Ablassventil

Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Sicherheitsventil (Frost Control) ausgestattet, das sich öffnet, sobald im Fahrzeug eine Frostgefahr besteht. Nach der automatischen Auslösung muss es manuell zurückgesetzt werden. Meist befindet sich dieses Ventil unter der Lade der Kühlschranksäule oder in der Nähe der Heizung.

Inbetriebnahme

Um heißes Wasser zu erhalten, muss das Kombigerät gefüllt sein. Dazu muss zunächst die Pumpe an der Steuertafel angestellt werden.

Vor der ersten Inbetriebnahme beachten Sie bitte die Anweisungen des Heizungsbauers.

Kühlschrank

Die Lüftungsabdeckungen des Kühlschranks müssen bei Gasbetrieb (siehe Kapitel 3) unbedingt entfernt werden.

Warnung

Die Aufbewahrung der Lebensmittel sollte unter Berücksichtigung der speziellen Betriebsbedingungen eines sich in einem Fahrzeug befindlichen Kühlschranks erfolgen. Unter gewissen Bedingungen kann das Gerät die für leicht verderbliche Lebensmittel erforderliche Temperatur nicht garantieren, denn:

- während der Fahrt funktioniert der Kühlschrank mit 12 V-Strom;
- beim Parken läuft der Kühlschrank mit Gas oder mit 230 V-Strom;
- die Temperaturen im Fahrzeuginnern können je nach den äußeren Klimabedingungen stark variieren;
- die Temperatur im Innern eines geschlossenen, in der Sonne stehenden Fahrzeugs kann über 50°C betragen;
- der Kühlschrank könnte kurze Zeit nach Erreichen der optimalen Temperatur benutzt werden.

Jedes Erzeugnis, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum in Verbindung mit einer empfohlenen Aufbewahrungstemperatur unter oder gleich 4°C genannt wird, gilt als leicht verderblich, insbesondere: Fleisch, Fisch, Geflügel, Aufschnitt, Fertiggerichte.

Ratschläge zur Hygiene

- Packen Sie rohe Lebensmittel und gekochte Lebensmittel getrennt in Alufolie oder Frischhaltefolie ein.
- Entfernen Sie die Verpackung der Lebensmittel nur, wenn die auf der Verpackung im Kontakt mit dem Produkt angegebenen Daten (Verbrauchsdatum, Lagertemperatur, Gebrauchsanweisung) dies zulassen.
- Lassen Sie die Lebensmittel nicht zu lange außerhalb des Kühlschrankes.
- Räumen Sie die Lebensmittel, die zuerst verbraucht werden müssen, vorne in den Kühlschrank.
- Bewahren Sie die Reste in hermetischen Verpackungen auf und verbrauchen Sie sie schnell.
- Waschen Sie sich die Hände, bevor Sie Lebensmittel anfassen, bevor Sie unterschiedliche Produkte anfassen oder vor dem Essen.
- Reinigen Sie den Kühlschrank regelmäßig.

6.3 Tisch

6.3.1 Tisch an der Seitenwand mit Klappbein

Tischposition

Verwenden der Verlängerung:

- bewegen Sie den schwarzen Knopf nach unten
- schwenken Sie die Verlängerung in die gewünschte Position

Schlafposition (optional)

Positionieren des Tischs für einen zusätzlichen Schlafplatz im Wohnzimmer:

1. Setzen Sie die beiden Füße unter dem Tisch in die vorgesehenen Halterungen ein
2. Entfernen Sie den unteren Teil des mittleren Tischbeins
3. Lösen Sie die Verriegelungen des Trägers auf der Schiene
4. Positionieren Sie den Tisch wieder auf die untere Schiene

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wenn Sie zur Tischposition zurückkehren wollen.

6.3.2 Mittlerer Tisch mit feststehendem Bein

Tischposition

Der Tisch kann über zwei Bewegungsachsen verschoben werden

- senken Sie den Hebel unter dem Tisch ab
- positionieren Sie den Tisch in die gewünschte Position
- heben Sie den Hebel an, um den Tisch in seiner Position zu verriegeln

Schlafposition (optional)

Für die Verwendung des Tischs in Schlafposition

- betätigen Sie den Hebel unter dem Tisch
- drücken Sie auf den Tisch, um ihn auf die Höhe der Bank abzusenken
- bewegen Sie den Hebel in die andere Richtung, um die Position zu verriegeln

Um den Tisch wieder in die obere Position zu bewegen, führen Sie diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

6.3.3 Mittlerer Klapptisch

Tischposition

Zum Vergrößern des Tischs:

- ziehen Sie möglichst fest am Träger
- klappen Sie den Tisch auseinander

Um die Stabilität des Tischs zu gewährleisten, muss er den Träger berühren. Verstellen Sie andernfalls die 2 Stellschrauben auf dem Träger.

Schlafposition (optional)

Für die Verwendung des Tischs in Schlafposition:

- ziehen Sie möglichst fest am Träger
- klappen Sie die beiden zusätzlichen Beine auf
- betätigen Sie den Hebel unter dem Tisch
- drücken Sie auf den Tisch, um ihn auf die Höhe der Bank abzusenken
- bewegen Sie den Hebel in die andere Richtung, um die Position zu verriegeln

Um den Tisch wieder in die obere Position zu bewegen, führen Sie diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

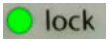
6.4 Fernsehgerät

Für den Fernseher ist eine Halterung vorgesehen. Über die verstellbare Halterung kann er sicher fixiert werden. Ein Schalter dient dazu, die 12 V-Versorgung abzuschalten, um unnötigen Stromverbrauch im Stand-by-Betrieb zu vermeiden. Es ist eine Schraubklemme für den Anschluss eines externen Decoders oder eines Satfinders für die Satellitenantenne vorinstalliert.

6.4.1 Inbetriebnahme und Ausschalten des Satellitenfernsehens

Befolgen Sie beim Ein- und Ausschalten den Satellitenfernsehers die genaue Reihenfolge der Schritte.

1. Schritt zum Einschalten:

- Schalten Sie den Satfinder ein, indem Sie die Taste **SEARCH** betätigen.
- Die Kontrolllampe für die **Spannungsversorgung** blinkt schnell rot, während der Satellit gesucht wird. Die Antenne bewegt Dach. Wurde der Satellit gefunden, gibt der Satfinder drei Pieptöne von sich und die grüne Kontrollleuchte **LOCK** 

sowie die rote Kontrollleuchte für die **Spannungsversorgung** leuchten kontinuierlich.

Satfinder

Mit der Taste „SAT" kann der Satellit gewechselt werden. Wählen Sie ihn je nach Ihrem Herkunftsland. Wenn sich die Parabolantenne dreht, ohne anzuhalten (Fernseher noch immer nicht einschalten), klappen Sie die Antenne ein, wie in Schritt 2 zum Ausschalten beschrieben. Suchen Sie in der Liste unten nach der Ursache und beginnen Sie mit den Schritten zum Einschalten von vorne:

- In Ungünstige Position des Wohnmobils: Ändern Sie die Position des Wohnmobils um 30 Grad;
- Das Wohnmobil befindet sich unter Bäumen: Suchen Sie nach einem Platz ohne Hindernisse;
- Das Wohnmobil ist zu nahe an einer Mauer abgestellt: Entfernen Sie das Wohnmobil mindestens 5 m von der Mauer.

2. Schritt zum Einschalten:

Schalten Sie lediglich den Fernseher ein, indem Sie auf die Taste **POWER** drücken:

- direkt am Fernseher
- oder unter Verwendung einer der beiden Fernbedienungen

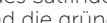
Schalten Sie den Fernseher aus, bevor Sie das Wohnmobil starten.

1. Schritt zum Ausschalten

Schalten Sie den Fernseher aus, indem Sie auf die Taste **POWER** drücken:

- direkt am Fernseher
- oder unter Verwendung einer der beiden Fernbedienungen

2. Schritt zum Ausschalten:

- Klappen Sie die Satellitenantenne zusammen, indem Sie die Taste **CLOSE** des Satfinders betätigen.
- Die Kontrolllampe für die **Spannungsversorgung** blinkt schnell rot und die grüne Kontrolllampe **LOCK** 

erlischt, während die Antenne zusammengeklappt wird.
- Wenn die Antenne zusammengeklappt ist, gibt der Satfinder ein einmaliges Piepen von sich und die Kontrolllampe für die **Spannungsversorgung** blinkt langsam.

Sie können Ihr Wohnmobil starten.

6.5 Autoradio und GPS (optional)

Bei werkseitig eingebauten Autoradios wird das Gerät von der Aufbaubatterie versorgt. Damit kann das Autoradio auch bei stillstehendem Fahrzeug benutzt werden, ohne Gefahr zu laufen, die Motorbatterie zu entleeren. Um das Autoradio einschalten zu können, muss entweder mit dem Zündschlüssel die Zündung eingeschalten werden oder auf der Steuertafel „Equip" eingeschalten werden. Die Lenkradbedienung ist als Option erhältlich.

6.6 Nasszelle

6.6.1 Dusche und Waschbecken

Niemals kochendes Wasser in das Waschbecken oder die Dusche laufen lassen. Wenn ein Abwassertank voll ist, kann Abwasser in die Duschwanne hochsteigen. Um dieses Problem zu vermeiden, sollte der Abwassertank regelmäßig geleert werden.

6.6.2 WC

Niemals kochendes Wasser in die Toilette laufen lassen.

WC-Benutzung

Wenn Sie das WC benutzen wollen, schalten Sie vorher die Wasserpumpe ein und betätigen Sie nach Beendigung den Knopf für die Toilettenspülung welche sich an der Wand hinter dem WC befindet. Vor dem Benutzen der Toilette öffnen Sie die Abflussöffnung durch betätigen des Schiebers an der Frontseite der Toilette und schließen diesen nach Gebrauch wieder.

Entleeren der Kassettentoilette

Entleeren Sie die Kassettentoilette so oft wie nötig (siehe „Instandhaltung und Überwinterung", Seite 45).

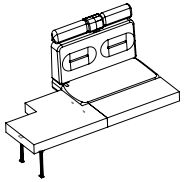
6.7 Schlafplatz

Beachten Sie insbesondere das Sturzrisiko für Kinder. Hochbetten sind nicht für unbeaufsichtigte Kinder unter 6 Jahren geeignet. Benutzen Sie die Betten nur zum Schlafen. Sichern Sie die Hochbetten gegen Stürze, indem Sie das eingebaute Schutznetz davor spannen.

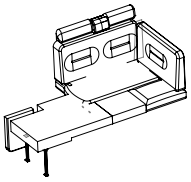
6.7.1 Schlafplatz in der Essecke

Der Tisch wird auf die Höhe der Sitzbänke abgesenkt und bietet so zusätzliche Liegeflächen.

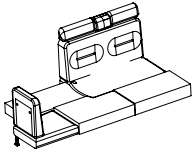
- Den ausziehbaren Fuß einfahren bzw. den Tischfuß umklappen (je nach Modell).
- Drücken Sie den Tisch nach unten auf die dafür vorgesehenen Halterungen.
- Holen Sie eventuell die zusätzlichen Liegeflächen hervor.
- Ablegen der Polster auf dem Tisch.



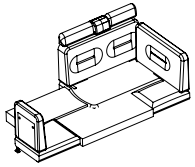
TEI-60FB
(90 x 200 cm)



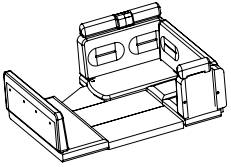
TEI-60FB Wohnbereich Komfort
(90 x 200 cm)



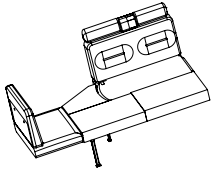
TEI-70EB
(100 x 200 cm)



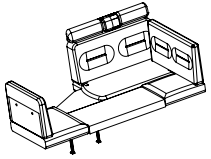
TEI-70EB Wohnbereich Komfort
(100 x 200 cm)



TEI-71FBH
(140 x 200 cm)



TEI-74QB, TEI-74QBH, TEI-74EB, TEI-74EBH
(100 x 200 cm)



TEI-74QB, TEI-74QBH, TEI-74EB, TEI-74EBH Wohnbereich Komfort
(100 x 200 cm)

6.7.2 Schlafplatz auf dem Hubbett

Warnhinweise zu möglichen Gefahren

Maximal zulässige Belastung des Betts: 200 kg.

- Benutzen Sie das Bett nicht als Gepäckablage. Lassen Sie nur die Bettauflage selbst darauf.
- Verstellen Sie das Bett nur, wenn es keine Last trägt und sich keine Personen oder Hindernisse im Bewegungsbereich befinden.
- Das Bett darf nur von einem Erwachsenen, bei geparktem Fahrzeug und Motorstillstand verstellt werden.
- Beim Bewegen des Betts dürfen Sie nicht die Hände in Richtung der Gardinen halten, um ein Einklemmen zu verhindern (Quetschgefahr).
- Berücksichtigen Sie die Sturzgefahr, wenn Kinder auf den Liegen oder Betten schlafen – vor allem Kinder unter 6 Jahren.
- Kleinkinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt auf dem Bett aufhalten. Es muss ihnen verboten und unmöglich gemacht werden, das Bett zu verstellen. Die Steuerung muss für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden. Schützen Sie sich durch Montage der Schutznetze vor Stürzen vom Bett.

Reisemobile

Schlafposition

Das Hubbett (unter dem Dach) in Tagesposition muss nachts auf Höhe der Kabinensitze abgesenkt werden. Dafür sorgen, dass die Spotleuchten unter dem Bett ausgeschaltet sind.

- Setzen Sie die isolierenden Sichtschutze oder die isolierenden Vorhänge an Fenstern und Windschutzscheibe ein.
- Klappen Sie die Lehnen von Fahrer- und Passagiersitz nach vorne (in die Fahrtrichtung).
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte oder Personen unter dem Bett befinden.
- Lösen Sie den Sicherheitsriemen.
- Senken Sie das Bett in die Nachtposition ab.
- Sobald das Bett in der niedrigen Position ist, installieren Sie die Leiter, bevor Sie auf das Bett steigen.

Das Bett muss von einem Erwachsenen eingestellt werden. Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte oder Personen im Bewegungsbereich befinden. Bei Fahrzeugen mit Klappsitz muss dieser hochgeklappt werden, um die Tür des Aufbaus nicht zu behindern.

Obere Position

- Räumen Sie die Leiter weg.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte oder Personen auf dem Bett befinden.
- Heben Sie das Bett wieder an.
- Verriegeln Sie die Befestigungsbügel.
- Bringen Sie die Lehnen von Fahrer- und Passagiersitz wieder in ihre Position.

Aufbaumodelle

Die Betriebseinstellung des Hängebetts wird im Werk vorgenommen. Die Führungseinstellung des Hängebetts wird im Falle eines Stromausfalls nicht gelöscht. Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Betts muss das Fahrzeug in horizontaler Position geparkt sein.

Sollte das Hängebett elektrisch nicht mehr bewegt werden können, überprüfen Sie bitte die Batteriespannung, die Sicherungen und ob die Hilfsfunktion an der Steuertafel eingeschaltet ist oder wenden Sie sich an Ihren Händler. Die maximale Belastung der Fächer unter dem Bett beträgt 5 kg pro Fach, um eine elektrische Überlastung des Systems sowie jede Fehlfunktion zu vermeiden. Die Verteilung der Last zwischen den Fächern muss ausgewogen sein.

Maximale zulässige Belastung der Fächer = 5 kg pro Fach

Schlafposition

- Legen Sie die Polster der Bänke um und senken Sie die Kopfstützen bzw. entfernen Sie sie.
- Die Hilfsfunktion auf der Steuertafel aktivieren.
- Drücken Sie die „Abwärts"-Taste der Steuertafel und lassen Sie das Bett in seine untere Position absinken.
- Sobald das Bett in der niedrigen Position ist, installieren Sie die Leiter, bevor Sie auf das Bett steigen.

Das Bett muss von einem Erwachsenen eingestellt werden. Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte oder Personen im Bewegungsbereich befinden. Bei Fahrzeugen mit Klappsitz muss dieser hochgeklappt werden, um die Tür des Aufbaus nicht zu behindern.

Sollte ein Hindernis unter dem Bett ein Absenken in die niedrigste Position verhindern, stoppen Sie bitte diese Bewegung. Heben Sie das Bett an, entfernen Sie das Hindernis und starten Sie erneut die Absenkbewegung des Betts, bis es in der unteren Position steht.

Sollte sich das Bett bei Betätigung der „Abwärts"-Taste nach oben bewegen, so sind die Gurte in verkehrter Richtung herumgewickelt. In diesem Fall darf das Bett nicht bis ganz nach oben bewegt werden, da der Mechanismus andernfalls blockiert wird. Drücken Sie einfach die „Aufwärts"-Taste, bis die Gurte wieder in die richtige Richtung gewickelt werden. Prüfen Sie dann, ob sich keine Hindernisse unter dem Bett befinden, die dieses Phänomen verursacht haben (z. B. die Polster der Sitzbänke), und ob der untere Anschlag noch an richtiger Position ist. Bei einem Hindernis unter dem Bett darf die „Abwärts"-Taste nicht weiter gedrückt werden, sondern das Bett muss wieder angehoben werden, um das Hindernis zu entfernen.

Obere Position

- Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte oder Personen auf dem Bett befinden.
- Räumen Sie die Leiter weg.
- Drücken Sie die „Aufwärts"-Taste auf der Steuertafel und lassen Sie das Bett anheben, bis es in der oberen Stellung anhält.
- Setzen Sie die Polster wieder in die Sitzposition.

Bei einer Störung

Wenn sich das Bett nicht bewegen lässt, prüfen Sie die Batteriespannung und die Sicherungen. Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Manuelle Betätigungseinrichtung

Die Hubbetten sind für den Störungsfall mit einer manuellen Betätigungseinrichtung ausgestattet. Es handelt sich um eine Mutter an der Rückseite des Bettmotors, mit der das Bett im Störungsfall angehoben und abgesenkt werden kann. Diese Einrichtung befindet sich hinter einer runden Abdeckung oder hinter einer abnehmbaren Frontplatte.

Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an Ihren Händler.

7. INSTANDHALTUNG UND ÜBERWINTERUNG

7.1 Gasanlage

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Gaszuleitungen im Gaskasten. Die Gasschläuche durch ein zugelassenes, mit dem Originalschlauch identisches Modell ersetzen, sobald es ihr Zustand erfordert, spätestens aber vor dem auf dem Schlauch markierten Haltbarkeitsdatum. Nie eine Verlängerung bei diesen Leitungen verwenden.

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Gasschläuche. Befolgen Sie für deren Ersatz die Anweisungen des Herstellers.

7.2 Pflege der Inneneinrichtung

7.2.1 Kabine

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers.

7.2.2 Kissen, Matratzen, Vorhänge

Reinigen Sie die Kissen und Matratzen mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Reinigungsschaum für empfindliche Textilien sollte mit Vorsicht angewandt werden. Leder und Lederimitationen nur mit Seifenwasser und einem Lappen oder Schwamm reinigen. Für die Matratzenbezüge empfehlen wir eine Trockenreinigung.

Von einer Maschinenwäsche Ihrer Vorhänge und Matratzenbezüge wird in höchstem Maße abgeraten.

7.2.3 Reinigung der Fenster und Dachfenster

Verwenden Sie zum Reinigen der Fenster nur Wasser und ein weiches Tuch. Pflegen Sie die Gummidichtungen mit Talkum. Reinigen Sie die Vorhänge nur mit Seifenwasser.

Lösungsmittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel beschädigen die Doppelverglasung sofort. Reinigen Sie nur mit Wasser.

Bei einem großen Temperaturunterschied zwischen außen und innen kann es sein, dass sich zwischen den beiden Fensterscheiben Kondenswasser bildet. Um dieses zu entfernen, nehmen Sie für einige Minuten die beiden kleinen durchsichtigen Kappen ab, die sich an den Scheiben befinden, um die Luft zu erneuern.

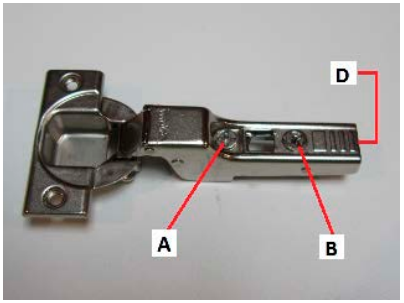
7.2.4 Möbel

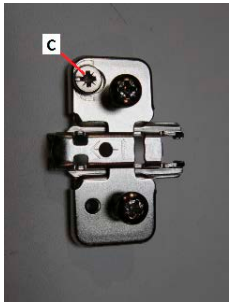
Die Möbel mit einem feuchten Lappen oder einem milden Möbelreiniger abwischen.

Beschläge der Möbeltüren:

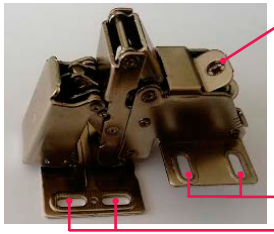
Wenn sich mit der Zeit die Türen der verschiedenen Schränke verstellen, können sie an den Beschlägen wieder eingerichtet werden.

A. Einstellung der Auflagefläche, um den Abstand zu korrigieren: Drehen Sie die Schraube nach rechts, um die Auflagefläche zu verringern; drehen Sie die Schraube nach links, um die Auflagefläche zu erhöhen.
B. Einstellung der Tiefe. Die Einstellung der Tiefe erfolgt mithilfe der außermittigen Schraube.
C. Sicherheitsschraube (vor dem Abmontieren zu entfernen).
D. Um die Türen der Möbel abzunehmen, drücken Sie auf die Entriegelungstaste.





Einstellung hoher Türen:



7.2.5 Sanitärausstattung

Keine Scheuermittel verwenden.

7.2.6 Kochgeräte

Lesen Sie die Hinweise des Herstellers.

7.2.7 Kühlschrank

Die Ansaugleitungen und den Abzug des Druckluftkühlschranks jedes Jahr von einem anerkannten Fachbetrieb reinigen lassen. Den Kühlschrankinnenraum gemäß Herstelleranleitung reinigen.

7.2.8 Warmwasserbereiter

Lassen Sie die Ansaugleitungen und den Abzug des Warmwasserbereiters jedes Jahr durch einen zertifizierten Fachbetrieb reinigen.

7.2.9 Tablet heißen

Die Tablet heißen bedarf keiner technischen Wartung. Um die Vorderplatte zu reinigen, verwenden Sie bitte ein leicht angefeuchtetes, weiches Tuch sowie ein nicht ätzendes Reinigungsmittel.

Verwenden Sie keine Lösungsmittel, Ethanol oder ähnliche Produkte.
Es darf keine Flüssigkeit in die Steuertafel eindringen.

7.3 Außenreinigung

7.3.1 Karosseriewäsche

Die Karosserie Ihres Wohnmobils besteht aus verschiedenen Materialien, die einer besonderen Pflege bedürfen, um lange Zeit in einwandfreiem Zustand zu bleiben.

Hinweis: Verwenden Sie ausschließlich weiche Schwämme und Tücher. Es dürfen keine Scheuerschwämme und Reinigungsmittel verwendet werden. Vermeiden Sie eine zu häufige Nutzung des Hochdruckreinigers, der bestimmte Karosserieteile (Dichtungen, Kunststoffteile und Kleber) beschädigen kann.

*Die Außenschicht der Polyesterteile ist kein Lack, sondern eine Gelbeschichtung, eine Schutzschicht aus duroplastischem Material. Die Alterung ist direkt von den Pflege- und Standortbedingungen des Fahrzeugs abhängig (Schmutz, Feuchtigkeit, UV-Einstrahlung, salzhaltige Luft, Vogelkot usw.).

TEIL	MATERIAL	HÄUFIGKEIT	PFLEGE
Vorderseite bei Wohnmobilen Teilintegrierte Dach (Teile vorn oben und über der Fahrerkabine)	Polyester	Wöchentlich (bei Fahrt)	Mit einem Wasserschlauch abspritzen
		Jährlich	Mit einer Polyesterpolitur pflegen, damit die Karosserie ihren Glanz bewahrt, Wasser besser abperlt und die Oberfläche wirksam geschützt wird (Witterung, UV-Strahlen, Vergilben, Auswaschen usw.).
Fensterscheiben	Acryl	Wöchentlich (bei Fahrt)	Nur mit Wasser waschen.
Karosserie	Lackiertes Aluminiumblech		Mit einem Wasserschlauch abspritzen. Verwenden Sie die gleichen Produkte wie für Autos. Wir empfehlen Ihnen ein Reinigungsmittel von Ihrem Händler.
Stoßfänger Seitliche Schutzvorrichtungen Radkästen Leuchten	Thermoplaste (ABS)	Monatlich (auf dem Campingplatz)	

7.3.2 Teerflecken

Verwenden Sie nur von Ihrem Vertragshändler angebotene Mittel, um Teer von den Fenstern zu entfernen. Verwenden Sie keine anderen chemischen Produkte.

7.3.3 Kleinere Kratzer

Kleinere Kratzer können Sie mit einem flüssigen Poliermittel entfernen. Gehen Sie vorsichtig damit um und testen Sie das Mittel vorher auf einer kleinen Fläche, je nach Tiefe der Kratzer.

7.4 Überwinterung oder längere Stilllegung

7.4.1 Batterien

Pflege der Batterie

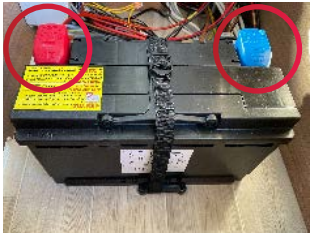
Die Lebensdauer der Batterie hängt davon ab, wie sie verwendet und gepflegt wird. Achten Sie darauf, dass die Batterieklemmen immer sauber und geschmiert sind, um eine Sulfatierung zu verhindern. Überprüfen Sie auch, ob die Klemmen gut angezogen sind. Die Batterie aufladen, wenn die Spannung 12,2 V erreicht.

Schalten Sie die 12 V-Stromversorgung ab, sobald das Fahrzeug nicht bewohnt ist. Die Aufbaubatterie verfügt über ein Entgasungsrohr, das nicht verstopft werden darf und nach außen frei bleiben muss.

Wie funktioniert das Laden?

Um die Batterie aufzuladen, schließen Sie das Fahrzeug für 24 Stunden an ein 230 V-Stromnetz an.

Überwinterung oder Stilllegung für eine Dauer von mehr als 15 Tagen



- Schalten Sie den 12V-Hauptschalter am Eingang aus.
- Alle Geräte abschalten und Lampen ausschalten.
- Nehmen Sie die Batterieklemmen ab, wenn es sich um eine Stilllegung von mehr als 30 Tagen handelt.

Hinsichtlich der anderen Stilllegungsmaßnahmen befolgen Sie bitte die Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Elektroblocks.

Muss das Fahrzeug für einen langen Zeitraum bei sehr niedrigen Temperaturen stillgelegt werden, bauen Sie die Batterien aus und bewahren Sie sie an einem Ort mit mittlerer Temperatur auf.

Die Batterie ist ein gefährliches Gerät. Während der Handhabung nicht rauchen und darauf achten, dass sich keine Funken bilden. Der Elektrolyt ist ätzend. Bei Kontakt gründlich mit klarem Wasser abspülen.

Lagerung der Aufbaubatterie:

Säurebatterien, die nicht im Einsatz sind, entladen sich selbst. Das chemische Verfahren besteht in einer progressiven Transformation der aktiven Stoffe der Platten in Bleisulfat. Die aktuelle Technologie zur Herstellung unserer geladenen Batterien sorgt für die Reduzierung dieses Phänomens auf ein Minimum. Wenn die Batterien allerdings lange nicht genutzt werden (länger als sechs Monate), sinkt die Ladung um mehr als 20 % und es kann zu einer irreversiblen Sulfatierung der Platten kommen, welche das Wiederaufladen schwierig macht und die Leistung und Lebensdauer der Batterien auf unwiderrufliche Art beeinträchtigen kann.

Folglich darf die Batterie in erster Linie nicht lange ungeladen gelassen werden. Um das Phänomen zu verhindern, darf der Ladezustand der Batterie nicht längere Zeit unter 11,9 V abfallen, denn hierbei besteht die Gefahr einer Tiefenentladung, die zu einem Gewährleistungsausschluss führt.

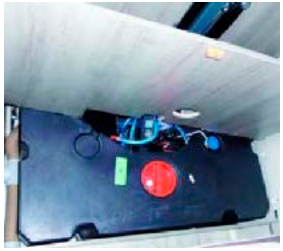
Hauptgrund für die Verschlechterung des Batteriezustands ist die Sulfatierung (in 80 % der Fälle). Eine fortgeschrittene Sulfatierung kann sich durch weißes Pulver auf den Batterieklemmen bemerkbar machen.

Batterien enthalten umweltgefährliche Stoffe. Die Entsorgung von Altbatterien muss unter Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften erfolgen.

Selbstentladung:

Eine Batterie entlädt sich selbst, auch wenn sie nicht verwendet wird. Für eine Lagerung bei einer Temperatur von 20 °C kann der Leistungsverlust bei Batterien schlechter Qualität 6% pro Monat betragen. Je niedriger die Temperatur, desto geringer ist der Verlust. Vor dem Einwintern ist es ratsam, die Batterie komplett zu laden. Solar- oder Windanlagen können hierzu ebenfalls verwendet werden. Eine hohe Umgebungstemperatur beschleunigt den Selbstentladungsprozess. Es ist daher ratsam, die Batterie an einem kühlen Ort zu lagern (bei ca. 10 - 15 °C).

7.4.2 Wasser



Ein nicht bewohntes und unbeheiztes Wohnmobil muss während der Überwinterung gegen Schimmel und Bakterien geschützt werden. Beachten Sie folgende Vorschriften, um die gesamte Frischwasseranlage richtig zu entleeren.

Entleeren der Frischwasser- und Abwasserkreisläufe

- Entleeren Sie den Abwassertank, indem Sie das Ablassventil betätigen. Nur bei Fahrzeugen mit doppeltem Boden öffnen Sie zunächst den Ablass am Boden des Tanks.
- Entleeren Sie den Frischwassertank über den Wartungsstopfen, der sich je nach Modell unter den Sitzbankkissen vorn oder unter der Wartungsklappe hinten am Fahrzeug im Boden befindet. Öffnen Sie den Abfluss am Tankboden.
- Lassen Sie die Mischbatterie in mittlerer Position geöffnet und legen Sie den Duschkopf auf den Boden der Duschwanne.

Reinigen Sie das Innere der Tanks. Stehendes Wasser kann - auch in kleinen Mengen - zu schlechten Gerüchen oder Algenwachstum führen.

Entleeren des Warmwasserbereiters

- Um den Boiler zu entleeren, drehen Sie den blauen Schalter um 180°. Der Druckknopf springt heraus und das Wasser im Boiler kann abfließen.
- Stellen Sie die Pumpe an (an der Steuertafel), um das gesamte Wasser aus den Leitungen zu pumpen. Sobald kein Wasser mehr aus dem Boilerventil läuft, sind die Leitungen vollständig leer.

Die Pumpe kann mehrere Minuten leerlaufen, ohne Schaden zu nehmen.

7.4.3 Gas

Schließen Sie die Versorgungshähne am Gasverteiler, der sich in der Küche oder im Kleiderschrank befindet. Schließen Sie die Gasflasche.

7.4.4 Abschalten des Kühlschranks

Um den Kühlschrank auf unbestimmte Zeit abzuschalten, schließen Sie den Absperrhahn und die Flaschenhähne im Gaskasten. Sorgen Sie dafür, dass die Tür offen stehen bleibt und bringen Sie an den Lüftungsgittern die Winterabdeckungen an (optional).

7.4.5 Lüftungsvorrichtung

Sorgen Sie während der Überwinterung für eine regelmäßige, natürliche Belüftung des Wohnmobils (Stauraum und Aufbau). Öffnen Sie regelmäßig die Türen des Stauraums und Aufbaus sowie die Fenster. Öffnen Sie im Inneren auch alle Schranktüren, Möbelschubladen und Schränke, um eine ausreichende Belüftung des Fahrzeugs zu ermöglichen und eine Kondensat- und Schimmelbildung zu verhindern. Wir empfehlen Ihnen, die Dachfenster ganz leicht zu öffnen.

7.4.6 Kissen, Matratzen, Vorhänge

Lassen Sie die Hubbetten (je nach Modell) herunter, um Kondensat- und Schimmelbildung an der Matratze zu vermeiden. Bringen Sie die Alkovenbetten in Schlafposition. Die Plissé-Isoliervorhänge (optional) im Kabinenteil müssen geschlossen sein, damit sich kein Schimmel bildet.

7.4.7 Reparaturen

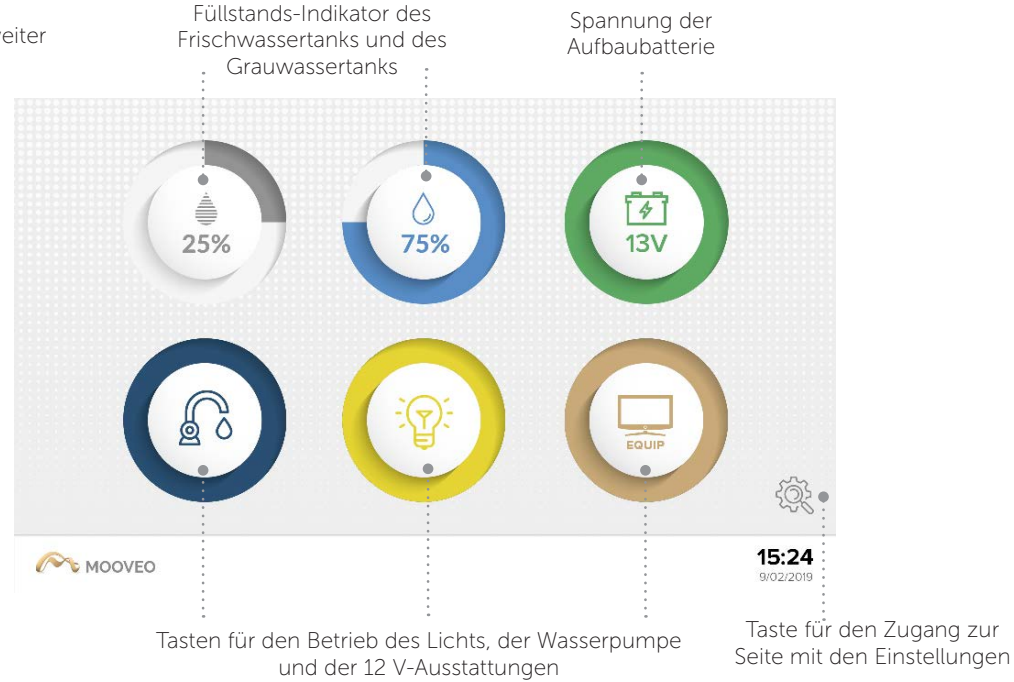
Auf unserer Website finden Sie eine Liste der zugelassenen Händler in Frankreich und im Ausland. Änderungen an der elektrischen und Gasanlage dürfen nur von einem anerkannten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile den Vorgaben des Herstellers entsprechen und von ihm oder seinem Vertragshändler montiert werden.

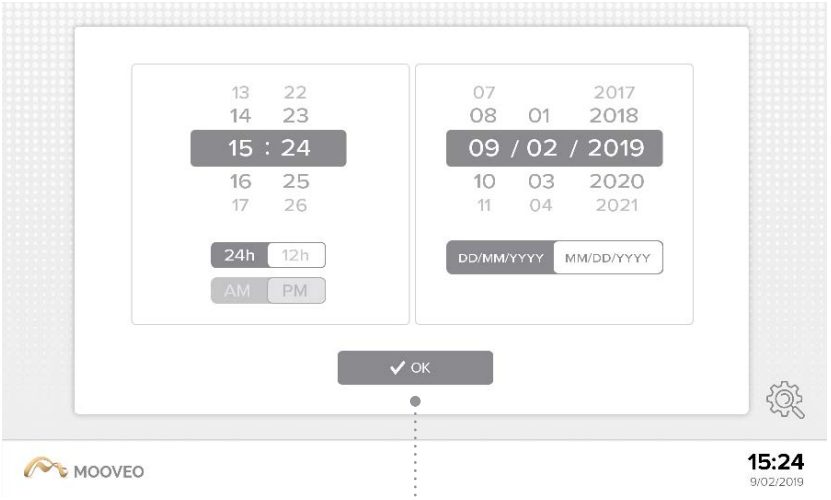
8. TABLET HEIßEN

- Automatisches Stand-by nach 60 Sekunden
- Ausschaltung nach 5 Minuten
- Ein Druck und schon geht es weiter

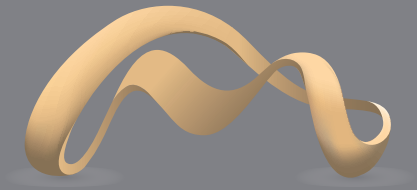
8.1 Hauptseite



8.2 Einstellungsseite



Einstellung der Uhrzeit, des Datums und des Formats



MOOVEO

www.mooveo-wohnmobil.de

Die in diesem Katalog abgebildeten Fahrzeuge können Optionen enthalten, die nur gegen einen Aufpreis eingebaut werden. Da die Mooveo-Fahrzeuge in mehreren europäischen Ländern vertrieben werden, können technische Daten und Ausstattung von Land zu Land unterschiedlich sein. Eine genaue Aufstellung der in jedem Land verfügbaren Modelle erhalten Sie bei Ihrem Mooveo-Händler. Design- und Dekorationselemente zur Ausschmückung des Bildmaterials dieses Katalogs sind keine Bestand-teile des Fahrzeugs bzw. der Lieferleistung von Mooveo. Zudem behält sich Mooveo das Recht vor, die in diesem Katalog beschriebenen Fahrzeuge jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Trotz größter Sorgfalt bei Erstellung dieses Katalogs sind die in enthaltenen Angaben nicht rechtsverbindlich..